Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

1904
Wohnungsgenossenschaft
von 1904 e. G.

WINTER 2023

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Stiftung
Wie sieht eigentlich ein Tag beim Sozialen Management aus?

Mitgliederportal
Start: Anfang 2024

Gute Nachbarn ...
... sind Gold wert!

Liebe Mitglieder,

manchmal wundert man sich doch sehr. Durch die hohen Baukosten und schlechten Förderbedingungen geben immer mehr Wohnungsunternehmen ihre Neubaupläne auf. Das geht schon seit Monaten so. Die Bundespolitik zeigt aber keinerlei Reaktion.

Dann überschlagen sich die Ereignisse: Zuerst wird Anfang September nach monatelangem Streit das Heizungsgesetz (offiziell Gebäudeenergiegesetz) verabschiedet, keine drei Wochen später laden Kanzler und Bundesbauministerin die Baubranche zum Krisengipfel. Ist das der Wendepunkt? Leider nicht. Wie wir ab Seite 14 berichten, lassen die Ergebnisse stark zu wünschen übrig. Mehr bezahlbare Wohnungen werden so kaum entstehen.

Zum Glück gab es in den vergangenen Monaten viel schönere Ereignisse. Das ist uns beim Zusammenstellen unseres Jahresrückblicks wieder aufgefallen (Seite 4) und der Ausblick aufs nächste „1904"-Jahr sieht auch gar nicht schlecht aus.

Jetzt freuen wir uns aber erst mal auf die kommenden Events mit Ihnen: den Gala-Abend und die Weihnachtsmärchen im Ernst-Deutsch-Theater. Wir finden, schöner kann man sich kaum auf die Weihnachtszeit einstimmen. Aber ob Sie nun dabei sind oder nicht:

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe und entspannte Festtage und einen guten Start in ein tolles neues Jahr!

Soziales Management
Mirja Marquardt und Dirk Konstanzer

DAS MAGAZIN DER

Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.

03
Hamburger Grün
Historische Highlights im Bergedorfer Schlossgarten

04
Rückblick & Ausblick
Das war, das kommt

06
Vertreterwahl
Wahlergebnisse in Sicht

07
Hilfsaktion
Gute Nachbarn sind Gold wert!

08
Aus der 1904
Neue Mitarbeiter
Wohnjubiläen

09
Klare Worte
WGB-Vorstand Dennis Voss

10
Ratgeber
Schlüsselklau – was tun?

11
GäWoRing
20. Jubiläum

12
Mietenstudie
Das kostet Wohnen in Hamburg wirklich

14
Wohnungspolitik
GEG – Heizungsgesetz

15
Hintergrund
Wohngipfel-Boykott

16
Service
Praktisch: "1904"-App und Mitgliederportal

18
Stiftung
Kleiner Nachbarschaftsknigge

20
Soziales Management
Hinter den Kulissen

22
Stiftung
Ausflüge und Veranstaltungen

32
Stiftung
Spendenaufruf

34
Unsere Stadt neu entdecken
Acht Orte, die uns den Hamburger Winter versüßen

36
Ratgeber
Bastelanleitung für Adventskränze

37
Hamburg grafisch
Unsere Öffis in Daten und Fakten

34
Familienrätsel
Rätsel, Impressum

*Unsere Büros sind zwischen den Feiertagen vom **27. Dezember bis 29. Dezember 2023** geschlossen.*
In dringenden Notfällen sind wir über unsere Zentrale unter 040/42 30 08-0 eingeschränkt für Sie erreichbar.
*Ab dem **2. Januar 2024** – zu den gewohnten Öffnungszeiten – ist das gesamte Team wieder für Sie da.*

Titelfoto: Hermann Jansen; Foto: Hermann Jansen; Text: Ewelina von Lewartowski-Jansen

Winteridyll Nach einem ausgiebigen Spaziergang lockt im Schloss ein Café zum Aufwärmen.

Foto: Thomas Hess – stock.adobe.com

Der Bergedorfer Schlossgarten

Jede Laterne ein Stück Stadtgeschichte: Wie in keinem anderen Hamburger Park zeigt sich hier die gestalterische Finesse des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Bergedorf Kaum zu glauben, dass das Bergedorfer Schloss Ende des 19. Jahrhunderts angeblich kurz vor dem Abriss stand! Zum Glück entschied man dann doch anders, setzte das in Teilen mittelalterliche Gemäuer nach dem Geschmack der Zeit nochmals instand und erweiterte es um einige Elemente.

Bis ins 15. Jahrhundert hatte der Bau den Herzögen von Sachsen-Lauenburg als Verwaltungsresidenz gedient; nach vielen territorialen Streitigkeiten kam er 1420 im Zuge eines Friedensvertrages in neue Hände. Bergedorf stand nun unter Herrschaft der Hansestädte Hamburg und Lübeck. Das Schloss wurde zum gemeinsamen Amtssitz; in den 1860ern kaufte die Stadt Hamburg schließlich den Lübecker Anteil. Polizeiwachen, Gerichte und andere kommunale Verwaltungsorgane zogen in den kommenden Jahrzehnten ein und aus, bis im Jahr 1954 das Museum für Bergedorf und die Vierlande die Räume übernahm – es lohnt bis heute einen Besuch.

Das einzige erhaltene Schloss der Hansestadt gehört also seit Jahrhunderten quasi der Bevölkerung. Aber was bedeutet das für die Geschichte des Parks? Ende des 19. Jahrhunderts erhielten er und das Schloss einen prominenten Planungsbeauftragten: den Bauingenieur Franz Andreas Meyer, der auch als Schöpfer der Hamburger Speicherstadt gilt. Er gestaltete den Garten zum ersten Bürgerpark Bergedorfs um; unter seiner Leitung dachten sich Hamburger Ingenieure verspielte, unglaublich detailverliebte Eisengeländer, Denkmäler, Brücken und Laternen aus, die man hier bis heute originalgetreu bewundern kann. Den Ingenieuren ging es ums Zurschaustellen ausgezeichneter Handwerkskunst – nach der Jahrhundertwende empfand man die gestalterischen Elemente dieser Zeit allerdings vielfach als überladen, drückend und unmodern. So verschwand ein Großteil von ihnen bald wieder aus dem Hamburger Stadtbild.

Auch im Schlossgarten hat natürlich die Gegenwart Einzug gehalten: Im Bürgerpark des späten 19. Jahrhunderts sollte man das Auge schweifen lassen, nicht aber spielen oder gar sporteln – das ist heute anders. Doch die Vergangenheit steckt in den pittoresken Details. Nehmen Sie sich die Zeit, sie zu entdecken!

Das war, das kommt

Wohngeld-Erhöhung, der Einzug unseres Neubaus „Bei den Zelten/Horner Weg“, Vertreterwahlen: Dass 2023 langweilig war, kann man wirklich nicht behaupten – und so spannend geht es auch nächstes Jahr weiter.

Das war 2023

Mehr Geld fürs Wohnen
Wie voriges Jahr versprochen, hat die Bundesregierung zum Anfang des Jahres das Wohngeld erhöht. Für Haushalte mit geringen Einkommen und Renten ein wichtiger Beschluss, nachdem die Energie- und Heizkosten voriges Jahr durch die Decke gingen und sich alles zunehmend verteuert.

Lenker-, äh Staffelübergabe in Eimsbüttel
In Eimsbüttel sind Herbert Genz und Horst Raddatz so etwas wie eine „1904“-Legende. Jahrelang führten sie ehrenamtlich unsere Fahrrad-Werkstatt und standen jedem mit Rat und Tat zur Seite, der ein Problem mit seinem Drahtesel hatte. Nachdem sie vorigen Winter beschlossen, ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten, hat diese Aufgabe nun Sebastian Asmus übernommen. Allen dreien an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Dank für die großartige Nachbarschaftshilfe!

Willkommen zu Hause!
Im Frühjahr war es endlich so weit: Unser Neubau „Bei den Zelten/Horner Weg“ war bereit zum „Entern“! Die Familien Sopha und Brzezinski gehörten mit zu den Ersten, die ihr neues Zuhause bezogen, und gestatteten uns netterweise einen Einblick in ihr neues Leben, das jetzt ganz nach dem Motto läuft „Tür an Tür mit Oma und Opa“.

Schwierig, aber nicht hoffnungslos
Viele Klimaschutzpläne sind illusorisch: Zu diesem Schluss kommt Dr. Ingrid Vogler. Im Sommer gab uns die Energie- und Technik-Expertin vom GdW Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen ein exklusives Interview und sprach Tacheles. Es wird nicht funktionieren, alle Gebäude in Deutschland komplett zu sanieren. Dafür fehlt nicht nur das Geld. Trotzdem ist sie optimistisch, „dass wir die Kurve kriegen – wenn auch vielleicht ein paar Jahre später“.

Sicher laden
E-Autos sind stark im Kommen, auch bei unseren „1904“-Mitgliedern. Was fehlt, ist allerdings noch eine sichere Lade-Infrastruktur in den Garagen und auf den Stellplätzen. Nicht mehr lange! Im Sommer haben wir in unserer Wohnanlage „Alter Güterbahnhof“ in Barmbek ein Pilotprojekt gestartet. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, das sich auf andere Wohnanlagen übertragen lässt.

Kleines Kreuzchen, große Wirkung
Diesen Herbst war es wieder so weit: Die Vertreterwahlen standen an. Da der Redaktionsschluss dieser bei uns-Ausgabe fast genau mit der Auszählung zusammenfiel, können wir an dieser Stelle leider keine Ergebnisse liefern. Aber das holen wir nach – in der nächsten Ausgabe!

Glanzvolle Momente
Wir haben zwar keine Glaskugel, aber das können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen: Wenn das Weihnachtsmärchen und der Gala-Abend im Ernst-Deutsch-Theater wie geplant stattfinden, stehen uns noch im Dezember ein paar schöne und glanzvolle Momente bevor. Denn das Programm ist wie immer toll: Die jungen Theater-Fans dürfen sich auf den „Gestiefelten Kater“ freuen, die erwachsenen auf „Cyrano de Bergerac“.

Das kommt 2024
(sehr wahrscheinlich)

Die „1904“ im Taschenformat
Digitalisierung ist bei uns kein Neuland. Im Gegenteil: Zurzeit arbeiten wir am Feinschliff unserer „1904“-App. Wahrscheinlich schon Anfang des Jahres wird sie bereitstehen. Abrechnungen, Verbräuche, Schadensmeldungen: Das alles und noch viel mehr sind dann nur noch ein paar Klicks entfernt und für jedes Mitglied jederzeit abrufbar.

Glasfaser bis in die Wohnung
Unsere Fibre-to-the-Home-Offensive (Glasfaser bis in die Wohnung) steht so gut wie vor dem Abschluss! Rund 720 Wohnungen müssen nach aktuellem Stand noch angeschlossen werden. Laut Plan wird das bis zum Sommer erledigt sein. Damit gibt es dann in unserem ganzen Bestand superschnelles Internet und störungsfreies TV-Vergnügen in bester Qualität!

Grundsteuer und hydraulischer Abgleich
Es ist nicht die schönste Aussicht, aber Gesetz: 2024 wird die Grundsteuer nach dem neuen Modell berechnet, das 2025 in Kraft tritt. Außerdem müssen wir mit dem hydraulischen Abgleich aller Heizungsanlagen in unserem Bestand starten. Beides hat Auswirkungen auf die Betriebskosten. In welchem Ausmaß, können wir aktuell noch nicht beziffern, werden aber zeitnah berichten.

Happy End
Zum Abschluss noch etwas Schönes: Läuft alles weiter nach Plan – und davon gehen wir aus –, werden wir die energetische Modernisierung unserer Wohnanlage in der Bachstraße pünktlich zum Frühlingsanfang beenden! Das heißt: Unsere Mitglieder können ihre neuen Balkone die komplette Saison genießen. Das haben sie sich auch verdient nach dem langen Hin und Her mit den Behörden und den ewigen Verzögerungen!

Text: Ewelina v. Lewartowski-Jansen; Fotos: Gennadi Jurastow / 123RF.com, Pascale Sopha, Hermann Jansen, bizoo_n – istockphoto.com, Aleksey, standret, Gundolf Renze – stock.adobe.com (3)

VERTRETER-WAHLEN

Genossenschaft geht nur gemeinsam

Vertreterwahlen 2023

Es ist so weit: Mitte Dezember geben wir die Ergebnisse bekannt.

Der Wahlzeitraum für die diesjährige Vertreterwahl ist nun vorbei und alle abgegebenen Stimmen – natürlich im verschlossenen Umschlag – liegen der Genossenschaft vor.

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, dann ist es so weit und der Wahltag steht an.

Am Samstag, den 25. November 2023 wird die Wahl durch den Wahlvorstand festgestellt und alle abgegebenen Stimmzettel werden ausgezählt.

Mitte Dezember 2023 hängen dann die Listen mit den neu gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen in den Treppenhäusern aus. Ebenfalls können Sie die Listen im internen Mitglieder-Bereich unserer Homepage einsehen und natürlich auch bei uns in der Geschäftsstelle.

Mit der Schlusssitzung Anfang Januar 2024 werden die gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen vom Wahlvorstand endgültig festgestellt.

In der Ausgabe Frühling 2024 unserer bei uns werden wir Sie dann noch einmal über alle Ergebnisse der Vertreterwahl 2023 detailliert informieren.

November 2023	Dezember 2023	Januar 2024
25.11.2023 Wahltag und Auszählung der Stimmzettel	**11.12.2023** Bekanntmachung der gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen	**11.01.2024** Endgültige Feststellung der gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen

Foto: Christian Schwier – stockadobe.com

HILFSAKTION

Gute Nachbarn sind Gold wert!

*Von wegen die Großstadt ist anonym! Wenn Hilfe gebraucht wird, wird selbst Hamburg zum Dorf. Das durften die Hausbewohner*innen in der Gustav-Falke-Straße 70 erleben – als es plötzlich durch die Decke regnete…*

Auszeit mit der Familie, mit Freunden, mit Sport oder ganz gemütlich vor der Flimmerkiste: So stellt man sich eigentlich den Feierabend vor. Nicht aber so: Ganz aufgelöst steht die liebe Nachbarin von nebenan vor der Tür. Aus der Wohnung über ihr im dritten Stock kommt plötzlich Wasser durch die Decke! „Das waren nicht nur ein paar Tropfen", erzählt Jan Kortland. „Bei unserer Nachbarin stand das Wasser zehn Zentimeter hoch und auch die anderen Wohnungen unter ihr waren betroffen. Das ging bis runter in den Keller."

Ein klassischer Fall für den Notdienst. Doch ausgerechnet an diesem Abend lief dort nicht alles ganz rund. Jan Kortland: „Sie konnten nur einen Schlüsseldienst schicken und der brauchte auch noch sehr lange."

Bei den Wassermassen, die sich in unserer Wohnanlage in Eimsbüttel den Weg bahnten, war Abwarten allerdings die schlechteste Lösung. Also starteten die Hausbewohner ihre eigene Hilfsaktion. Im ganzen Haus wurden alle verfügbaren Eimer, Schippen, Handtücher und Lappen zusammengesammelt. Astrid und Peter Thaden, zwei Nachbarn von oben, kümmerten sich um die 86-jährige Nachbarin und nahmen sie bei sich auf. Und während Jan Kortland den Hauptwasserhahn im Keller zudrehte, begannen seine Frau Sarah, Tochter Nora und die betroffenen Bewohner mit der Beseitigung der Wasserlachen.

Als der Schlüsseldienst dann kam, war auch klar, was zur Überflutung geführt hatte. „Die Wohnung im dritten Stock wurde in dieser Zeit gerade modernisiert und offenbar bei der Installation der neuen Badezimmer-Armatur ein Schlauch angesägt", vermutete Jan Kortland. Bei der Ursachenforschung stellte sich im Nachhinein zwar heraus, dass es sich um einen Materialfehler handelte. So oder so konnte das Problem in der Nacht nicht beseitigt werden. Geistesgegenwärtig sperrte Jan Kortland aber alle Hähne in der Wohnung, was die Wasserströme letztlich stoppte.

Trotzdem gab es noch genug zu tun – und es kam noch mehr Hilfe! Aus dem Hauseingang 66 brachte Moritz Bardelle einen Wassersauger, Christian Gehrke aus der Schlankreye 30 Ersatzakkus. Bis in die Nacht machten die Nachbarinnen und Nachbarn weiter, räumten sogar den überfluteten Keller leer. Eine Hauruckaktion mit tollem Erfolg. Die betroffenen Nachbarinnen und Nachbarn konnten die Nacht zu Hause verbringen.

Am nächsten Morgen übernahm unsere Genossenschaft die Arbeit, kümmerte sich um die Trockenlegung der Wohnungen, die Schadensregulierung, die anschließende Renovierung. Jan Kortland: „Und allen Helfenden hat sie einen Restaurant-Gutschein geschenkt. Eine wirklich schöne Überraschung unserer Genossenschaft!"

Fotos: Jan Kortland; Text: Ewelina v. Lewartowski-Jansen

NACHBARSCHAFT

70 Jahre

1. Januar
Saling 14–18

Wir freuen uns immer, wenn unsere Wohnanlagen ein Jubiläum haben. Denn dann darf gefeiert werden.

Sollten Sie mit den Nachbarn eine Feier planen, sind wir gerne bereit, bei der Planung und Durchführung zu unterstützen. Sprechen Sie uns einfach an.

PERSONAL

Kevin Timer

Neuer Hausmeister in Hamm

Das Hausmeisterteam in Hamm ist wieder mit vier Mitarbeitern besetzt und darüber freuen wir uns sehr.

Kevin Timer verstärkt seit dem 1. September 2023 das Hausmeisterteam der „1904“ und hat sein Büro im Moorende 2 in Hamm. Die Mitglieder der Wohnanlagen, die von ihm betreut werden, wurden bereits informiert. Er ist 34 Jahre alt und kennt bereits unsere „1904“ sehr gut durch seine bisherige Tätigkeit. Kevin Timer erreichen Sie unter der Telefonnummer 040/423008-67 oder per E-Mail unter timer@1904.de.

Yannick Schlag

Verstärkung für die digitale Fortentwicklung unserer „1904“

„Man sieht sich immer zweimal“

Seit dem 1. November 2023 ist unser ehemaliger Mitarbeiter Yannick Schlag wieder für unsere Genossenschaft tätig. Yannick Schlag hat in unserer Genossenschaft seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich absolviert und war anschließend in unserer Hausbewirtschaftung tätig. Nachdem er Berufserfahrung in einem anderen Hamburger Wohnungsunternehmen gesammelt hat, unterstützt er ab November unsere IT-Abteilung bei der Fortentwicklung unserer digitalen Prozesse.

Wir heißen beide neuen Mitarbeiter herzlich willkommen in unserer Genossenschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Fotos: 1904

„Das Wohnen wird teurer“

Heizungsgesetz, Wärmewende, Wohngipfel: „bei uns“ sprach mit Dennis Voss, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND und Mitglied im Vorstand des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, über die Herausforderungen der sozialen Vermieter.

Dennis Voss
ist Vorstand der
KAIFU-NORDLAND eG
und im Vorstandsteam
der Hamburger
Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Das Heizungsgesetz ist von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Sind Sie zufrieden?
Nein, überhaupt nicht. Im Gesetzgebungsverfahren hat die Politik durch mangelhafte Vorbereitung und öffentlichen Streit viel Vertrauen verspielt. Klimaschutz funktioniert aber nur, wenn die Menschen Vertrauen in die Maßnahmen haben.

Welche Folgen hat das Gesetz für eine Wohnungsgenossenschaft?
Zwar verzichtet die Regierung jetzt auf höhere energetische Standards, dennoch wird die Umsetzung sehr viel Geld kosten. Genossenschaften fühlen sich dem bezahlbaren Wohnen verpflichtet. Der Spagat zwischen sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit wird für sie daher immer schwerer gelingen. Zur Wahrheit gehört deshalb: Ohne Mieterhöhungen sind die finanziellen Lasten energetischer Sanierungen nicht zu stemmen.

Womit müssen die Genossenschaftsmitglieder rechnen?
Das Wohnen wird teurer werden. Hinzu kommen Belastungen durch Modernisierungsarbeiten. Diese führen vorübergehend zur Beeinträchtigung des Wohnkomforts. Hier müssen alle Beteiligten eng miteinander kooperieren und Verständnis füreinander aufbringen.

Um wie viel teurer wird die Miete?
Das hängt von mehreren Faktoren ab: der staatlichen Förderung, dem Istzustand des Wohngebäudes, Aktivierungsmöglichkeiten und natürlich der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Eine genaue Zahl kann ich jetzt nicht nennen. Allerdings werden die Genossenschaften alles versuchen, die Bezahlbarkeit des Wohnens zu erhalten.

Werden weniger neue Wohnungen gebaut werden?
Ich fürchte, ja. Der Neubau ist bereits eingebrochen. Bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so, wie sie derzeit sind, wird sich daran nichts ändern.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für eine Hamburger Genossenschaft?
Im Neubau sind es die Zinsen, die Baukosten und langwierige Genehmigungsprozesse. Hinzu kommen die hohe Inflation, Steigerungen bei den Personalkosten, der Mangel an Fachkräften und knappe Handwerkerkapazitäten.

Allenthalben wird über (zu) viel Bürokratie geklagt. Wo drückt der Schuh besonders?
Die Standards beim Neubau sind viel zu hoch. Zudem dauert es viel zu lange, bis die Stadt eine Baugenehmigung erteilt. Ferner leiden wir unter den Auflagen – beispielsweise der Sozialen Erhaltungsverordnung oder des Denkmalschutzes.

Was könnte der Hamburger Senat tun?
Er könnte noch mehr Einfluss auf die Bezirke nehmen und für kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen sorgen. Die bereits gute öffentliche Förderung muss bei Bedarf ständig angepasst werden. Kappungs- und Mietpreisbremse sind auch für Genossenschaften hinderlich. Es darf also keine weiteren Mietbegrenzungen geben.

Braucht es mehr staatliche Förderung?
Ein dritter Förderweg, der eine derzeitige Nettokaltmiete um die 12,50 Euro pro Quadratmeter ermöglicht, wäre wünschenswert. Wer jetzt ohne öffentliche Förderung baut, muss eine Miete von 18 bis 20 Euro pro Quadratmeter nehmen, um wenigstens eine schwarze Null zu schreiben.

Sollte die Stadt den Genossenschaften mehr Belegungsrechte abkaufen, damit kurzfristig mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht?
Eine Erweiterung ist nicht erforderlich. Zudem bleibt bei den Genossenschaften die Miete auch nach Auslaufen der Preisbindung einer Wohnung bezahlbar.

Foto: KAIFU-NORDLAND eG

RATGEBER

Schlüssel geklaut – was tun?

Was passiert, wenn bei einem Einbruch oder Überfall der Wohnungsschlüssel gestohlen wird oder man sein Schlüsselbund verliert? Für wen kann es dann unter Umständen teuer werden? Das ist gesetzlich klar geregelt.

Wer für die neuen Schlüssel oder gar eine komplett neue Schließanlage zahlen muss, ist von der vorliegenden Situation abhängig:

Das Mitglied haftet für den Verlust des Schlüssels, wenn er durch eine schuldhafte Verletzung der Obhutspflicht abhandengekommen ist. Die Obhutspflicht gilt als Nebenpflicht aus dem Dauernutzungsvertrag und besagt, dass Schlüssel vor Verlust geschützt werden müssen.

Das Mitglied haftet für den Verlust des Schlüssels, wenn eine akute Gefahr besteht, dass Dritte sich mit dem gestohlenen Schlüssel Eintritt zu Haus und Wohnung verschaffen. Zudem ist bei Missbrauchsgefahr der Austausch der gesamten Schließanlage notwendig.

Der BGH unterteilte im Sommer 2023 über den erweiterten Schlüsselklau: Danach muss die Hausratversicherung auch zahlen, wenn ein Dieb sich mit den originalen Schlüsseln Zutritt zur Wohnung verschafft. Das gilt aber nur für den Fall, dass nicht zuvor fahrlässiges Verhalten des Bewohners den Klau des Wohnungsschlüssels erst ermöglichte – und das muss der Versicherungsnehmer glaubhaft nachweisen. In diesem Fall hatte der Versicherungsnehmer seine Aktentasche mit Wohnungsschlüsseln und Rechnungen mit seiner Adresse im Auto gelassen. Das ist fahrlässig. Die Aktentasche wurde aus dem Auto gestohlen und die Diebe räumten anschließend seine Wohnung aus.

Das Mitglied haftet nicht für den Verlust des Schlüssels, wenn zum Beispiel:

- dem Mitglied durch z. B. einen Überfall der Schlüssel unverschuldet gestohlen wurde,
- der Schlüssel des Mitglieds aus dem abgeschlossenen Wertfach z. B. im Krankenhaus gestohlen wird,
- dem Mitglied das gesamte Portemonnaie beim Einkaufen aus dem Rucksack oder der Handtasche gestohlen wurde.

Wohnungsschlüssel gestohlen – was tun?

Sofort nachdem Sie den Diebstahl bemerkt haben, sollten Sie Folgendes tun:

- Falls Sie keinen Zweitschlüssel zur Verfügung haben, müssen Sie einen Schlüsseldienst kontaktieren.
- Informieren Sie zeitnah die Polizei und erstatten Sie Anzeige.
- Und ganz wichtig – informieren Sie umgehend unsere Genossenschaft über den Verlust.

Es lohnt sich nicht, den verlorenen Schlüssel zu verschweigen, denn bei Auszug müssen Sie alle Schlüssel wieder an die Genossenschaft zurückgeben, die Ihnen seinerzeit für die Wohnung ausgehändigt wurden. Fehlt dann ein Schlüssel, kann die Genossenschaft auf Kosten des Mitglieds die gesamte Schließanlage austauschen lassen und sogar zusätzlich eine Entschädigung fordern.

Also, passen Sie gut auf Ihre Sachen auf und lassen Sie sich keinen Schlüssel klauen!

Foto: lleungchopan – stock.adobe.com stock.adobe.com

DIE ERFOLGSGESCHICHTE FEIERT 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

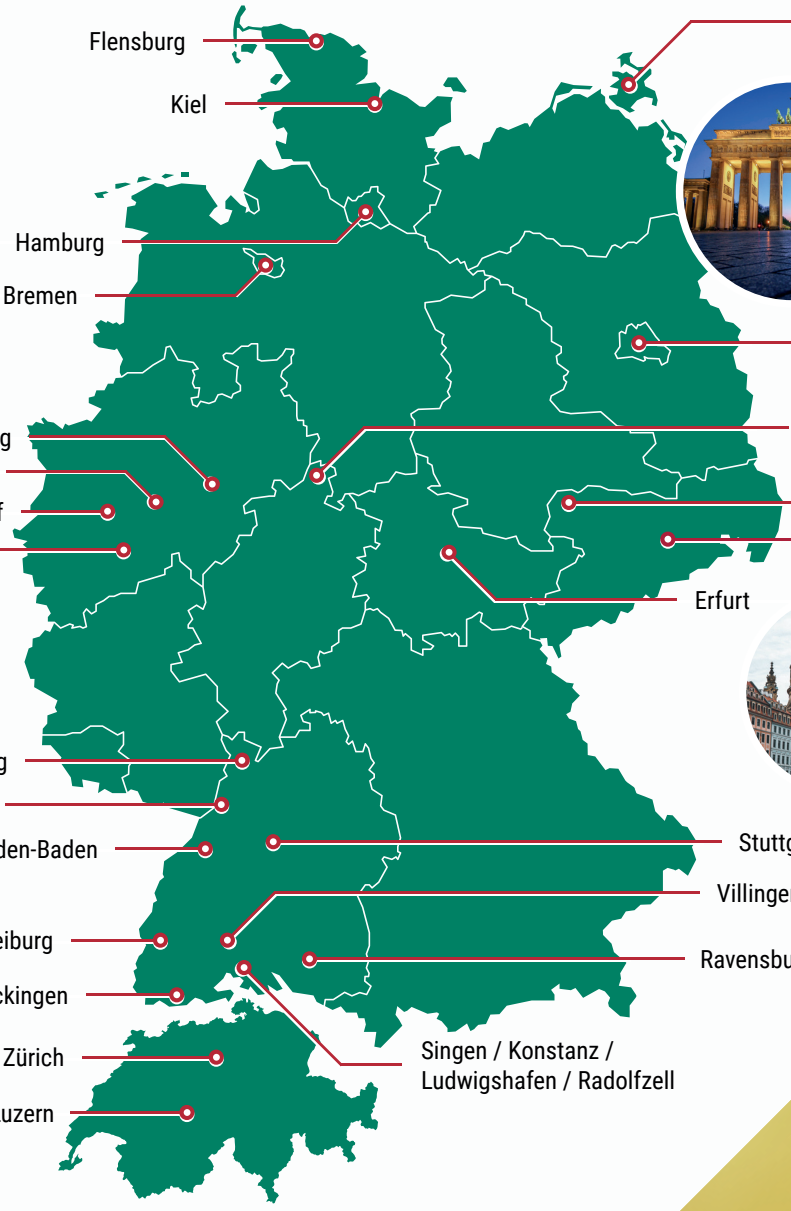
GäWoRing
Urlaub in Gästewohnungen der Genossenschaften

Gästewohnungen der Wohnungsbaugenossenschaften

Der Gästewohnungsring - kurz **GäWoRing** - hat seit mittlerweile zwei Jahrzehnten eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte hinter sich. Inzwischen sind 25 Wohnungsgenossenschaften aus Deutschland und der Schweiz Teil dieses Vereins. Seit nunmehr 20 Jahren bieten diese ihren Mitgliedern die Möglichkeit, Gästewohnungen in beliebten Urlaubsregionen zu nutzen. Dieser langanhaltende Erfolg ist kein Zufall: Seit der Gründung im Jahr 2003 erfreuen sich die Mitglieder der teilnehmenden Genossenschaften begeistert an diesem Service. Er bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit für kostengünstige Urlaube, sondern eventuell auch für besondere Erlebnisse.

Jede der Gästewohnungen ist vollständig ausgestattet und befindet sich in der Regel innerhalb einer der Wohnanlagen der Genossenschaft. Die erschwinglichen Mietpreise belasten das Reisebudget nicht übermäßig. Insgesamt stellen die 25 Genossenschaften des **GäWoRings** aktuell 108 Gästewohnungen zur Verfügung, die über das Buchungsportal **www.gaeworing.de** reserviert werden können. Die Reiseziele erstrecken sich im Süden von Luzern in der Schweiz bis hin zum hohen Norden in Flensburg. Aufgrund der starken Nachfrage plant der **GäWoRing** wie schon in den Vorjahren, sein Urlaubsangebot auch zukünftig weiter auszubauen. Es werden kontinuierlich weitere Partnergenossenschaften gesucht!

Finden Sie alle Ziele unter:
www.gaeworing.de



20-JÄHRIGES
JUBILÄUM
GäWoRing e.V.

8,71 Euro/m²
kostet das Wohnen in Hamburg

Wie teuer ist das Wohnen in Hamburg wirklich? Dieser Frage geht seit einigen Jahren regelmäßig die CRES-Studie nach. Das aktuelle Ergebnis: Im Durchschnitt zahlen Hamburger 8,71 Euro für ihre Wohnungen. Die preisgebundene Durchschnittsmiete beträgt 6,53 Euro*.*

18 Euro und mehr: Wer nach der Durchschnittsmiete in Hamburg googelt, bekommt Preise präsentiert, die einem kalte Schauer über den Rücken laufen lassen. Ohne Frage werden für einige Wohnungen in Hamburg tatsächlich solche und sogar noch höhere Mieten verlangt. Es sind aber die Ausnahmen. Das bestätigt einmal mehr das Center for Real Estate Studies (CRES) der Steinbeis Hochschule. Im Auftrag der Hamburger Wohnungswirtschaft hat sie zum dritten Mal in Folge die Bestandsmieten in Hamburg genau unter die Lupe genommen und kommt zu dem Schluss: Hamburg hat einen funktionierenden Mietmarkt mit moderaten Mieten.

Wer vermietet in Hamburg?

Rund 710.000 Mietwohnungen gibt es in Hamburg. Das sind annähernd 72 Prozent des Gesamtbestandes an Wohnraum (siehe Grafik innerer Ring). Der Rest wird von den Eigentümern selbst genutzt.
Rund zwei Drittel der 710.000 Mietwohnungen werden von privat vermietet; 36 Prozent von den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und der städtischen SAGA Unternehmensgruppe.

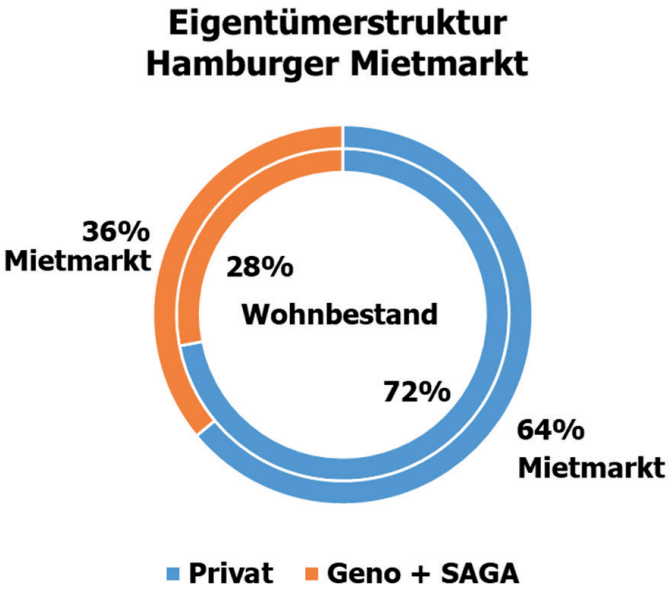
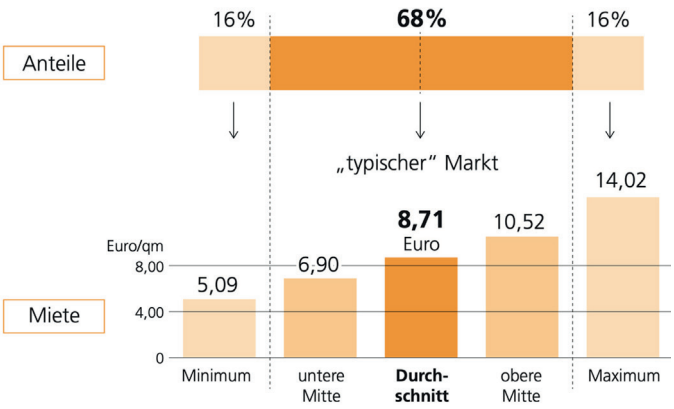
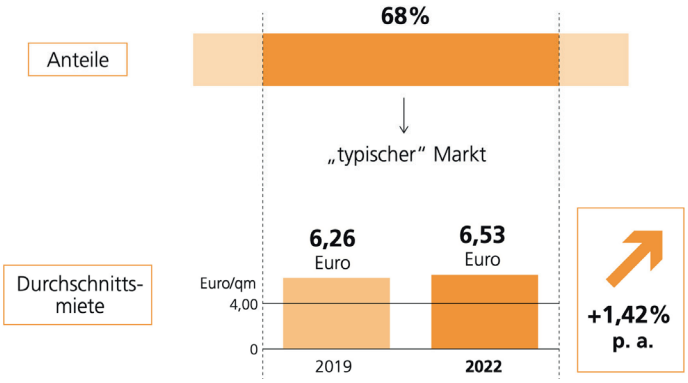


Foto: Daenin – stock.adobe.com; Quellenangabe: Steinbeis-Transfer-Institute Center for Real Estate Studies (CRES); Text: Ewelina v. Lewartowski-Jansen

Wie teuer ist es wirklich?



Die aktuelle Studie basiert auf rund 256.000 tatsächliche Mieten und Nutzungsgebühren. Im Unterschied zum Hamburger Mietenspiegel werden dabei auch Mieten berücksichtigt, die sich in den vorangegangenen sechs Jahren nicht verändert haben. Weiterhin werden – ebenfalls anders als beim offiziellen Mietenspiegel – auch öffentlich geförderte Wohnungen berücksichtigt.



Zusammen ergibt das den „typischen" Markt und der zeigt: 90 Prozent aller Mieten liegen unter 10,96 Euro*. 10 Prozent der Wohnungen auf dem freien Markt kosten sogar weniger als 6,90 Euro*. Im preisgebundenen Segment sind die Mieten und Nutzungsgebühren um 27 Cent auf 6,53 Euro* gestiegen.

Auch die Mieterhöhungen fallen deutlich moderater aus, als viele meinen: In den vergangenen drei Jahren sind die Mieten um rund 6 Prozent gestiegen. Das ist deutlich geringer als die Inflationsrate, was ungewöhnlich ist.

Woher kommen die Unterschiede?

Die angeblich so hohen Durchschnittsmieten von 18 Euro und mehr basieren auf Zahlen aus Vermietungsportalen. Die Hamburger Genossenschaften, die SAGA und viele größere Privatanbieter nutzen die Portale allerdings sehr selten. Ihre bezahlbaren Mieten finden in den Erhebungen gar nicht statt, was das tatsächliche Bild verzerrt. Die Unterschiede sind eklatant: Wie die CRES-Studie herausfand, liegen die tatsächlichen Neuvertragsmieten in Hamburg 56 Prozent unter dem Niveau auf den Internetportalen. Das ist ein Unterschied von 4,97 Euro*.

Wer steckt dahinter?

Die CRES-Studie soll zur Versachlichung der Diskussion beitragen und wird regelmäßig in Auftrag gegeben von

- VNW – Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. (zu den Mitgliedsunternehmen gehören alle Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften)
- SAGA Unternehmensgruppe
- Immobilienverband Deutschland IVD Verband der Immobilienberater, Makler
- Verwalter und Sachverständigen Region Nord e. V.
- BFW Landesverband Nord e. V.
- Grundeigentümer-Verband Hamburg

*pro Monat und Quadratmeter Wohnfläche netto-kalt

GEG-NOVELLE

Heizungsgesetz: Enttäuschende Farce

Nach monatelangem Streit haben Bundestag und Bundesrat im September das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) verabschiedet. Im Vergleich zur ursprünglichen Vorlage wurde die endgültige Fassung des „Heizungsgesetzes“ zwar deutlich verändert, Kritik gibt es trotzdem – vor allem von den gemeinwohlorientierten Wohnungsverbänden.

Geschwindigkeits- und Sozialbonus, zinsverbilligte Kredite, Steuervorteile: Das neue Heizungsgesetz sieht eine ganze Reihe an Förderinstrumenten vor. Die meisten richten sich allerdings an Besitzer von Einfamilienhäusern.

„Die generelle Förderobergrenze für vermietete Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ist zu niedrig angesetzt“, kritisiert der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Die steuerlichen Erleichterungen können viele gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen nicht nutzen und der Geschwindigkeitsbonus sowie der Sozialbonus gelten ohnehin nicht für Mieter und Vermieter von Mehrfamilienhäusern. GdW-Präsident Axel Gedaschko: „Die Förderpläne kann man nur als Farce bezeichnen, denn ausgerechnet die finanziell schwächer gestellten Mieterhaushalte werden am wenigsten unterstützt.“

VNW-Direktor Andreas Breitner sieht das GEG als „eine einzige große und andauernde Enttäuschung für die sozialen Vermieter“. In den kommenden Jahren werden die im Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen

Foto: Igor Normann – stock.adobe.com; Text: Ewelina v. Lewartowski-Jansen

organisierten Vermieter „Hunderte Millionen, wenn nicht gar Milliarden Euro in den Heizungskeller investieren müssen“. Die Förderung reicht dafür nicht aus. „Das ist Geld, das für die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen fehlt – sowohl im Bestand als auch im Neubau.“

Das Gesetz gehe voll zulasten der Menschen mit mittlerem und geringerem Einkommen. So hat der GdW ausgerechnet, dass die Monatsmieten in einem Mehrfamilienhaus mit 15 Wohneinheiten um 1,14 Euro pro Quadratmeter steigen müssten, um den Heizungsaustausch finanzieren zu können. Für einen Haushalt in einer 70-Quadratmeter-Wohnung wäre das eine Mehrbelastung von rund 1.000 Euro pro Jahr. Die meisten Haushalte könnten sich das nicht leisten.

Der GdW fordert deshalb unter anderen den Sozial- und den Geschwindigkeitsbonus auf Mieterhaushalte auszuweiten, die maximalen Fördergrenzen zu erhöhen und das zinsvergünstigte Kreditprogramm mit Tilgungszuschüssen auch Vermietern zu öffnen.

„Die Förderpläne kann man nur als Farce bezeichnen, denn ausgerechnet die finanziell schwächer gestellten Mieterhaushalte werden am wenigsten unterstützt.“

Axel Gedaschko

Heizungsgesetz: Das steht drin

Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) tritt am 1. Januar 2024 in Kraft und soll die Wärmewende vorantreiben. Das sind die Vorschriften:

Neubaugebiete: Heizungsanlagen müssen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden.

Bestandshäuser:

- funktionierende Öl- und Gasheizungen dürfen bis 2044 weiterlaufen
- bei irreparablen Schäden oder geplantem Heizungstausch: vorübergehender Austausch möglich gegen Anlagen mit fossilen Brennstoffen (Übergangsfrist 5 Jahre); danach Wahl zwischen Anschluss an Fernwärmenetz oder Einbau klimafreundliche Heizung

Generell gilt:

- Kommunen müssen einen Wärmeplan entwickeln; große wie Hamburg bis Mitte 2026, kleine (bis 100.000 Einwohner) bis Mitte 2028
- Beratungspflicht: Bei Heizungstausch müssen Hausbesitzer einen qualifizierten Berater buchen

RANDNOTIZ

Wohngipfel-Boykott

Mitte September luden Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesbauministerin Klara Geywitz zu einem Wohngipfel ins Kanzleramt. Ein spontanes Krisentreffen, nachdem bekannt wurde, dass die Baugenehmigungen und damit auch die Bauanträge im ersten Halbjahr dieses Jahres deutschlandweit drastisch abgenommen haben. Doch nicht alle folgten der Einladung. Der Eigentümerverband Haus & Grund und der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (vertritt unter anderen auch die Wohnungsbaugenossenschaften) boykottierten das Treffen.

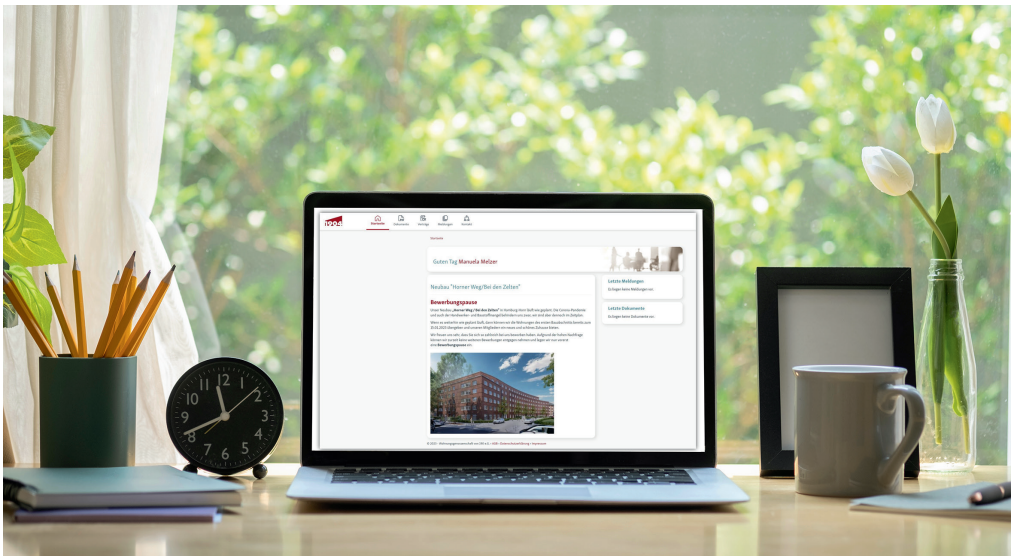
Für den GdW, der sich sehr aktiv für das bezahlbare Wohnen und das Wohnbündnis einsetzt, ein ungewöhnlicher Schritt. Aber unumgänglich, so GdW-Präsident Axel Gedaschko. Die Verbände hätten zu wenig Rederecht und Einfluss auf die Agenda gehabt, eine Mitarbeit am geplanten Hilfspaket sei nicht möglich gewesen. Beim Wohngipfel im Vorjahr sei dies nicht anders gewesen, schnell wirksame Maßnahmen deshalb nicht einmal zur Sprache gekommen.

„Der Absturz hätte bei rechtzeitigem Handeln abgemildert werden können. Diese Chance wurde mit Ansage vertan. Die Zeche zahlen schon seit Langem die Wohnungssuchenden.“

Der GdW sperrt sich nicht generell gegen eine Zusammenarbeit. Im Gegenteil: „Wir stehen jederzeit bereit, an den Verbesserungen für bezahlbares Wohnen zu arbeiten“, heißt es in einer Presseerklärung. Wobei er sich auch auf den vorgelegten 14-Punkte-Plan bezieht. Nach Meinung des GdW reicht dieser nämlich ebenso wenig aus, um die Bau- und Wohnkrise in den Griff zu bekommen. Axel Gedaschko: „Was Deutschland konkret braucht, ist ein neues, wahrhaftiges Versprechen für bezahlbaren Wohnungsneubau für die Mitte der Gesellschaft. Die zwei wesentlichen Teile dieses Versprechens müssen eine **Absenkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 7 Prozent** für bezahlbaren Wohnungsbau und **KfW-Darlehen zu einem verbilligten Zinssatz von 1 Prozent** sein. Im Gegenzug können die sozial orientierten Wohnungsunternehmen dann wieder bezahlbare **Neubaumieten von 9 bis 12 Euro pro Quadratmeter** und Monat realisieren und garantieren.“

„Meine 1904“ – die Mitglieder-App

Der Countdown läuft: Anfang des Jahres ist die „1904“-Mitglieder-App zu haben. Hier die Vorteile für Sie auf einen Blick:



Erreichbarkeit unserer „1904“ rund um die Uhr und Zugriff auf die wichtigsten Dokumente per Knopfdruck. Und das jederzeit – 365 Tage im Jahr!

Welche VORTEILE werden geboten?

- Sie können persönliche Daten einfach und schnell ändern
- Zu jeder Zeit können Sie sich mit Ihrem Anliegen an uns wenden und den Bearbeitungsstand im Portal oder der App nachverfolgen
- Die wichtigsten Dokumente wie der Dauernutzungsvertrag und alles über die Mitgliedschaft können auf Kopfdruck angesehen werden
- Zugriff auf die drei letzten Betriebskostenabrechnungen
- Abruf der Verbraucherinformationen
- In wenigen Schritten einen Schaden inkl. Fotos melden

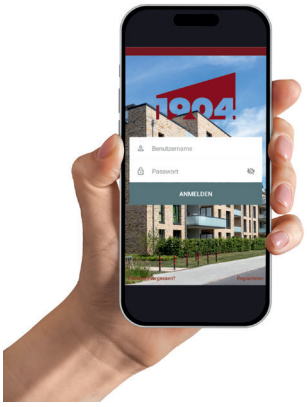
Ab wann kann ich den Service nutzen?

Start: Anfang 2024

Die Schreiben mit den Registrierungsdaten gehen Ihnen rechtzeitig per Post zu.

Wie kann ich den Service nutzen?

- Das **MITGLIEDERPORTAL** über Ihren Internet-Browser am PC
- Die **APP** über Ihr Mobilgerät (Handy, Tablet)



Fotos: 1904, wattana, vovan – stock.adobe.com (2)

Unser Mitgliederportal „Meine 1904“ – mit Ihren monatlichen Verbrauchsinformationen

Über das Mitgliederportal wird es Ihnen zukünftig möglich sein, die monatliche Verbrauchsinformation für Heizung und Warmwasser Ihrer Wohnung einzusehen.

Seit Januar 2022 müssen wir unsere Mitglieder monatlich über ihren Heizungsverbrauch informieren, sofern in ihrer Wohnung bereits fernablesbare Messtechnik installiert ist. Grundlage hierfür ist die Energy Efficiency Directive (kurz: EED), über welche wir bereits mehrfach berichtet haben.

Ziel ist es, dass alle Mitglieder durch monatliche Verbrauchsinformationen einfacher nachvollziehen können, wie sich das eigene Verbrauchsverhalten auf die Energiekosten auswirkt. Verbrauchertransparenz und ein daraus resultierendes angepasstes Verbrauchsverhalten sollen zu Energieeinsparungen führen.

In einigen Wohnanlagen unserer Genossenschaft ist bereits fernablesbare Messtechnik installiert. Alle Mitglieder dieser Wohnanlagen können die monatliche Verbrauchsinformation derzeit über das Portal der Messdienstleister Techem, Ista oder Brunata einsehen.

Mit der Einführung unseres Mitgliederportals „Meine 1904“ werden diese Informationen dort bereitgestellt. Die Portale der Messdienstleister werden ab diesem Zeitpunkt keine Verbrauchsinformationen mehr liefern.

Einige Mitglieder erhalten die Verbrauchsinformation derzeit auf dem Postweg, da sie über keine E-Mail-Adresse verfügen oder den Service online nicht wünschen. Wir weisen darauf hin, dass wir den monatlichen Briefversand der Verbrauchsinformationen mit Umstellung auf unser Mitgliederportal „Meine 1904“ nicht mehr bieten werden.

Wir bieten allen Mitgliedern den Service, ihre monatlichen Verbrauchsinformationen über das Portal „Meine 1904“ abzufragen, sofern bereits fernablesbare Messtechnik in den Wohnungen installiert wurde. Die daraus entstehenden Bereitstellungskosten der Messdienstleister werden nach heutigem Stand über die Heizkostenabrechnung für alle Mitglieder jeweils mit einem Jahresbeitrag von bis zu 4,20 € umgelegt. Wir empfehlen daher allen Mitgliedern, sich zu gegebenem Zeitpunkt in unserem Mitgliederportal online zu registrieren.

Sobald wir Ihre Wohnanlage auf fernablesbare Messtechnik umrüsten werden, erhalten Sie hierüber rechtzeitig ein Informationsschreiben. Zudem wird sich ein Aushang des Messdienstleisters in den Treppenhäusern Ihrer Wohnanlage befinden.

Digitale Warmwasserzähler Hamburg Wasser

Hamburg Wasser tauscht aktuell und in den kommenden Monaten und Jahren die analogen Warmwasserzähler gegen funkende Warmwasserzähler. Grundlage hierfür ist ebenfalls die EED. Derzeit ist es leider noch nicht möglich, die Verbrauchswerte für Warmwasser in die monatliche Verbrauchsinformation zu integrieren. Hamburg Wasser und die jeweiligen Messdienstleister sind im Moment mit der Lösungsfindung beschäftigt. Wir bitten daher um Verständnis, falls der Verbrauch für Warmwasser in Ihrer Verbrauchsinformation noch nicht dargestellt werden kann.

Foto: Tatyana Gladskih – stock.adobe.com

STIFTUNG

Auf ein gutes Miteinander kommt es an!

*Unsere Mitarbeiter*innen, von der Vermietung, den Hausmeistern über die Technik bis hin zum Sozialen Management, bekommen in ihrem Arbeitsalltag immer wieder Nachbarschaftskonflikte mit, die teils durch einfache Maßnahmen verhindert werden könnten. Aus unserer Erfahrung heraus möchten wir Ihnen ein paar Tipps an die Hand geben, wie ein gutes Miteinander funktionieren kann – ganz im Sinne unserer genossenschaftlichen Werte wie Zusammenhalt, Rücksichtnahme, Verständnis, Solidarität und Unterstützung.*

Ein guter Start ins neue Zuhause
Wenn Sie in Ihre neue Wohnung eingezogen sind, dann nehmen Sie sich bitte kurz die Zeit und stellen sich bei Ihren Nachbarn vor. Dieser kleine Zeitaufwand schafft Vertrauen, signalisiert Gesprächsbereitschaft und legt den Grundstein für eine gute Nachbarschaft. Vielleicht profitieren Sie dann zukünftig selbst davon, wenn Ihre Pakete von Nachbarn angenommen oder während des Urlaubs die Pflanzen gegossen werden.

Sie haben sich vielleicht schon mal über die nächtliche Party über Ihnen geärgert oder der Fernseher von nebenan ist mal wieder zu laut? Natürlich ist es völlig in Ordnung, darüber wütend zu sein. Manchmal kann es ratsam sein, erst mal abzuwarten, bevor Sie mit Ihren Nachbarn ins Gespräch gehen. Denn wütend oder in Rage findet man oft nicht die richtigen Worte und der Streit eskaliert eher. Danach die Wogen zu glätten wird umso schwieriger.

Wohnungs-Party
Vorab, grundsätzlich gibt es keinen Rechtsanspruch darauf, dass Sie beispielsweise Ihren Geburtstag bei entsprechender Lautstärke in der Wohnung feiern, insbesondere zu den Ruhezeiten. Möchten Sie dennoch ein paar Freunde einladen und es könnte etwas lauter werden? Unser Rat: Geben Sie vorab bei den Nachbarn Bescheid und fragen diese, ob das für sie in Ordnung ist. Allein das **Gefragtwerden** mit der Möglichkeit, Nein zu sagen, wird als Form der Rücksichtnahme aufgenommen.

Mal eben kurz was montieren?
Können Sie gern machen! Beachten Sie aber bitte die Ruhezeiten der Hausordnung. Manchmal treffen unterschiedliche Lebenswelten aufeinander, beispielsweise die ruheliebende Rentnerin auf die berufstätige Familie mit Kindern, die in der Woche keine oder kaum Zeit findet, entsprechende Arbeiten auszuführen. Wir raten hierbei, lieber einmal zu viel als einmal zu wenig bei den Nachbarn freundlich nachzufragen, ob beispielsweise auch sonntags manche Arbeiten in Ordnung gehen.

Aus unserer Erfahrung heraus können wir Ihnen sagen: Sie werden überrascht sein, wie viel Verständnis dann möglich ist.

Filzgleiter – eine gute Investition
Nicht selten wird uns berichtet, dass in der darüberliegenden Wohnung auch nachts Möbel gerückt werden. Möbelrücken mitten in der Nacht? Gehen wir der Sache auf den Grund, sind es meist fehlende Filzgleiter unter den Stühlen usw. Was hierbei oft nicht bedacht wird: Insbesondere bei Holzböden wird das vermeintlich geringe Geräusch deutlich verstärkt. Filzgleiter für schmales Geld schaffen ganz einfach Abhilfe.

Und sollte es dennoch einmal zu einer Situation kommen, in der Sie sich Hilfe oder Unterstützung wünschen, dann wenden Sie sich gerne an unser Soziales Management.

Bleiben Sie im Gespräch.

Sie erreichen unsere beiden Mitarbeiter vom Sozialen Management wie folgt:

Mirja Marquardt, Tel. 040/423008-58
oder marquardt@1904.de
Dirk Konstanzer, Tel. 040/423008-59
oder konstanzer@1904.de

Fotos: pressmaster, ivanko80 – stock.adobe.com (2); boggy22, guruXOOX – istockphoto.com (2)

HINTER DEN KULISSEN

Kein Tag wie jeder andere

Es gibt Unternehmensbereiche, da ist nahezu jede Minute gut planbar. Das Soziale Management gehört nicht dazu – auf jeden Fall nicht bei uns.

Immer im Austausch: Der direkte und ständige Kontakt mit den Mitgliedern liegt dem Team am Herzen.

10 Uhr: Mirja Marquardt hat noch nicht einmal richtig am Schreibtisch Platz genommen, schon klingelt das Telefon. Kaum hat sie das Gespräch beendet, klingelt es wieder. Und von vorn. Dann steht auch noch der vereinbarte Beratungstermin eine halbe Stunde zu früh in der Tür. „Als ob sich die Leute verabredet hätten“, sagt sie lachend.

Andere hätten in dieser Situation längst Schnappatmung, zumindest Schweißperlen auf der Stirn. Mirja Marquardt nicht. Sie nimmt es mit Gelassenheit und einer Prise Humor.

Ein typischer Montagmorgen? Das nicht. Für unser Team aus dem Sozialen Management aber auch keine ungewohnte Szene. „Man kann nie genau vorhersagen, wie der Tag verlaufen wird“, erzählt Dirk Konstanzer. „Es ist situationsabhängig. Das bringt einfach unsere Aufgabenstellung mit sich.“

Diese teilt sich grob in zwei Bereiche: Nachbarschaftsförderung und Einzelfallhilfe. Wobei sich die Bereiche zum Teil auch überschneiden. Bevor Mirja Marquardt heute Morgen ihr Büro in Eimsbüttel betrat, schaute sie noch kurz im Nachbar-Treff nebenan vorbei. Dort trudelten gerade die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fürs Computertraining ein, das dort regelmäßig stattfindet. Der stetige Kontakt und direkte Austausch mit den Ehrenamtlichen und Teilnehmenden ist dem Team sehr wichtig. So erfahren sie, wie sie die Gruppen unterstützen können und nicht selten auch, ob es in der Nachbarschaft Hilfebedarf gibt.

Die ältere Nachbarin aus Hausnummer 7 ist immer schlechter zu Fuß unterwegs. Eine Straße weiter hängt der Haussegen schief, weil jemand andauernd die Musik zu laut aufdreht. Zwei Themen, wie sie immer wieder vorkommen und bei denen das Team selbst aktiv wird und seine Hilfe anbietet.

Heute kam noch nichts dergleichen auf den Tisch. Mirja Marquardt und Dirk Konstanzer können also ihre geplante Besprechung abhalten. Gemeinsam überlegen sie, welche Veranstaltungen und Ausflüge sie in der kommenden Zeit anbieten wollen. Aufgaben, die dann doch so etwas wie Planbarkeit in ihren Arbeitsalltag bringen. „Im Vorfeld gibt es einiges zu organisieren, dazu kommen die Ankündigungstexte, die wir schreiben, und schließlich die Anmeldungen der Teilnehmenden“, erklärt Dirk Konstanzer.

Das Gros ihrer Arbeitszeit nimmt die Einzelfallhilfe in Anspruch. Damit die weiteren Aufgaben dabei nicht zu kurz kommen, hat sich das Team eine eigene Struktur geschaffen. „Sobald die Veranstaltungen in den Nachbar-Treffs und die Ausflüge stehen, machen wir uns an die Arbeit und versuchen alles sehr frühzeitig zu erledigen. Damit schaffen wir uns einen Puffer für Themen und Termine, die wir nicht planen können. In der Regel sind das Themenbereiche, bei denen wir möglichst schnell mit Rat und Hilfestellungen tätig werden müssen und wollen.“

Meist vereinbaren sie einen Gesprächstermin im Büro oder, wenn gewünscht, bei den Mitgliedern zu Hause. Manchmal ist es aber auch so dringend, dass alles andere warten muss. Mirja Marquardt: „Das hat für uns absoluten Vorrang und dann schieben wir unsere anderen Aufgaben und Termine eben.“

Das ist nicht immer ganz einfach und setzt eine gehörige Portion Flexibilität und Spontaneität voraus. Aber das macht die Arbeit bei der Stiftung auch aus. Dirk Konstanzer: „Sicher gibt es immer mal wieder Momente, in denen der Arbeitsalltag sehr herausfordernd ist und man sich mehr Hände wünscht. Aber das gehört dazu und wenn ich dann später sehe, dass sich etwas positiv entwickelt hat und wir Einzelnen wirklich helfen konnten, ist das ein gutes Gefühl.“

Rat und Hilfe

Unser Team vom Sozialen Management steht „1904“-Mitgliedern und ihren Angehörigen in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite. Feste Sprechzeiten gibt es nicht. Hilfesuchende können sich gern per E-Mail oder Telefon direkt an Mirja Marquardt und Dirk Konstanzer wenden. Die Beratung ist kostenlos, absolut vertraulich und Diskretion oberstes Gebot. Deshalb berichten wir auch grundsätzlich nicht über Einzelfälle und Fallzahlen. Die folgende Liste dient als Beispiel für das weitreichende Themenspektrum:

- **Hilfe bei Antragstellung und Schriftverkehr für Wohngeld, Sozialhilfe, Kindergeld, Pflegeversicherung, An- und Abmeldung, Pflegedienst u. v. m.**
- **Beratung und Moderation bei Nachbarschaftskonflikten**
- **Hilfe bei Schuldenregulierungen und Zahlungsproblemen**
- **Vermittlung wohnbegleitender und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit Pflegediensten**
- **Beratungen bei technischen Hilfen für Wohnung und Wohnumfeld**
- **Betreuung bei Modernisierung**
- **Umzugsmanagement**

Immer tolle Ideen: Mirja Marquardt und Dirk Konstanzer planen auch das Veranstaltungsprogramm in den Nachbar-Treffs.

Text: textpertin Bärbel Wegner; Fotos: Steven Haberland

AUSFLÜGE UND

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Ausflug
SO, 26.11.23	11.00–17.00 Uhr	Kreativ und kulinarisch im Nachbar-Treff Eimsbüttel*
DO, 30.11.23	16.00 Uhr	WohnlichT im Nachbar-Treff Eimsbüttel*
FR, 08.12.23	13.30–20.45 Uhr	Weihnachtsmarkt Gut Basthorst*
DO, 04.01.24	19.30 Uhr	Vernissage im Nachbar-Treff Eimsbüttel
DI, 23.01.24	17.30 Uhr	Neujahrsempfang Hamm
MI, 24.01.24	14.00 Uhr	NDR Führung
DI, 30.01.24	17.30 Uhr	Neujahrsempfang Wandsbek
DO, 01.02.24	17.30 Uhr	Neujahrsempfang Eimsbüttel
DI, 06.02.24	10.00 Uhr	Führung DESY Besucherzentrum
SA, 10.02.24	14.00 Uhr	Workshop Acrylic im Nachbar-Treff Hamm
DO, 15.02.24	15.00 Uhr	St. Pauli Stadionführung
SO, 25.02.24	14.00–16.00 Uhr	Deckenflohmarkt im Nachbar-Treff Eimsbüttel
MI, 28.02.24	13.30 Uhr	Führung Hamburger Staatsoper
DI, 05.03.24	16.00 Uhr	Führung durch das Medizinhistorische Museum

* Diese Ausflüge wurden bereits in der letzten „bei uns“-Ausgabe angekündigt.

Soziales Management Eimsbüttel, Mirja Marquardt, Tel. 040/42 30 08-58, marquardt@1904.de
oder Soziales Management Hamm, Dirk Konstanzer, Tel. 040/42 30 08-59, konstanzer@1904.de

Wir freuen uns auf Sie und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung.
Bitte überweisen Sie den Betrag vier Wochen bzw. schnellstmöglich vor der Veranstaltung auf folgendes Konto:
Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904
Hamburger Volksbank, IBAN: DE74 2019 0003 0019 1904 09, Verwendungszweck: Name und Datum des Ausflugs.

Die jeweiligen Begleitpersonen erkennen Sie an den roten Klemmbrettern.

Übersicht der Angebote in den Nachbar-Treffs

NACHBAR-TREFF EIMSBÜTTEL

Computertraining 1
Jeden Montag, 10 bis 11 Uhr
Dietrich Kracht

Flinke Finger
Jeden Montag, 15 bis 18 Uhr
Kontakt: Elke Meier
Tel. 040/45 83 89

Gemeinsam lesen
Jeden 1. Montag von
18 bis 21 Uhr

Doppelkopf 1
Jeden 2. & 4. Montag
um 19 Uhr
Kontakt: Björn Sänger
doko1904@gmx.de

Computertraining 2
Jeden Dienstag,
9.30 bis 11 Uhr
Kontakt: Edi Berentzen
hallo@elftraud.de

AV-Gruppe
Jeden 1. Dienstag
um 19.30 Uhr
Kontakt: Jörn Meier
Tel. 040/45 83 89

Fotogruppe 50 ASA
Jeden 3. Dienstag
von 20 bis 22 Uhr
Kontakt: Jörn Meier
Tel. 040/45 83 89

Gedächtnistraining
Termin und Informationen
bitte beim Sozialen
Management erfragen

Spielegruppe
Jeden 2. Mittwoch,
ungerade KW, 18 Uhr

Marktfrühstück
Jeden 2. & 4. Donnerstag
von 9 bis 11 Uhr

Kochen mit Kubelke
Jeden 3. Donnerstag um 17.30

Fahrradwerkstatt
Jeden 1. & 3. Donnerstag
und nach Vereinbarung
Kellerniedergang in der
Gustav-Falke-Straße 48
Kontakt: Sebastian Asmus
sebastian.asmus@web.de

Frauen After Work
Ab September jeden
2. & 4. Freitag
20 bis 22 Uhr

Nachhilfe
Kontakt: Helge Fuhrmann

Flohmarkt
Einmal im Quartal

Vorlesen mit Jens
Termin bitte beim Sozialen
Management erfragen

Repair-Café
Termin bitte beim Sozialen
Management erfragen

Gärtnern für Groß und Klein
Freitags ab 16 Uhr im
Innenhof des
„Grauen Esel“

NACHBAR-TREFF HAMM

Nähen am Nachmittag
Jeden 2. Montag,
ungerade KW,
15 bis 17.30 Uhr

Doppelkopf 1
Jeden Montag,
18.30 bis 21 Uhr
hammernachbarn@gmx.de

Spiele in Gesellschaft
Jeden Dienstag, 15 bis 18 Uhr

Impro-Theater
Jeden Dienstag,
18 bis 20 Uhr
impro-hamm@gmx.de

Fahrradwerkstatt
Termin nach Absprache
Peter Börnchen
Tel. 0170 / 34 62 645
und Erwin Jürgensen
Tel. 0171 / 17 40 567

Doppelkopf 2
Jeden 2. Mittwoch,
gerade KW,
18 bis 21.30 Uhr
doppelkopf-4@gmx.de

Chor: Musicolor
Jeden 2. Mittwoch,
ungerade KW
19.45 bis 21.45 Uhr
Kontakt: Helen Stock
Tel. 0176 / 810 590 38

Spielen mit der Wii
Jeden 2. Donnerstag,
gerade KW, 15 bis 17 Uhr

Literaturgruppe
Kurzgeschichten,
jeden 2. Donnerstag,
ungerade KW,
14.30 bis 16 Uhr

Näh-Treff am Abend
Jeden 2. Donnerstag,
gerade KW,
18 bis 20.30 Uhr

Bogenschießen
Nach Absprache
donnerstags, ab 17 Uhr
Marienthaler Str. 178
Kontakt: Eddi Hauck
Tel. 0174 / 472 486 7

Gedächtnistraining
Jeden 2. Freitag,
ungerade KW,
14.30 bis 16 Uhr

Brettspiele
Jeden 1. Freitag im Monat,
19 bis 22 Uhr,
Kontakt: oldenburger@
posteo.de

Trommeln
Freitags, außer 1. Freitag im Monat, 18 bis 20 Uhr

Klönschnack auf Russisch
Einen Samstag pro Monat,
nach Absprache,
12 bis 17 Uhr,
Kontakt: Tatiana und
Gennady Braginsky
Tel. 040 / 219 849 78

Tabletop-Spiele
An einem Samstag im Monat,
15 bis 20 Uhr
Kontakt: oldenburger@
posteo.de

Türkische Musik
Sonntags nach Absprache

NACHBAR-TREFF WANDSBEK

Yoga für Anfänger und Könner
Jeden Montag, 18 bis 20 Uhr,
Kontakt: Waldemar Schuller
at.wowa@googlemail.com

Tauschregal für Spielsachen und Kinderbücher
Die Termine entnehmen Sie
bitte der Haustafel.

Frauenabend
Freitags, 1 x Monat,
Termine auf den Haustafeln der
Eckerkoppel

Soweit kein Kontakt angegeben ist, erhalten Sie Informationen zu den Gruppen über unser Soziales Management.

Nachbar-Treff EIMSBÜTTEL
Gustav-Falke-Straße 5
20144 Hamburg

Nachbar-Treff HAMM
Sievekingdamm 60
20535 Hamburg

Nachbar-Treff WANDSBEK
Eckerkoppel 170
22047 Hamburg

Ansprechpartner*innen und Anmeldungen für die Veranstaltungen:

Büro Soziales Management HAMM: Dirk Konstanzer
Moorende 2, 20535 Hamburg
Tel. 040/42 30 08-59
E-Mail: konstanzer@1904.de

Büro Soziales Management EIMSBÜTTEL: Mirja Marquardt
Garbestraße 5, 20144 Hamburg
Tel. 040/42 30 08-58
E-Mail: marquardt@1904.de

Im Rahmen von Veranstaltungen und Ausflügen der Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von „1904“ und der Kooperation WohnPlus3 können und werden Fotos für Berichte in der Mitgliederzeitung, im Geschäftsbericht sowie ggf. für Veröffentlichungen auf der Internetseite der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G. erstellt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sollten Sie keine Fotos wünschen, so teilen Sie dies bitte zu Beginn eines Ausflugs oder einer Veranstaltung den Organisatoren mit.

NACHBAR-TREFF
EIMSBÜTTEL, HAMM UND WANDSBEK

Neujahrsempfang und Ideenaustausch in unseren Nachbar-Treffs

Jeweils von 17.30 bis ca. 19.30 Uhr,
Daten siehe unten

Die Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904 lädt Sie ganz herzlich zu unseren Neujahrsempfängen ein.
Mit einem Glas Sekt oder Orangensaft möchten wir mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. Und für den kleinen Hunger gibt es noch einen leckeren Berliner. Kommen Sie gerne vorbei, Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen.
Bei dieser Gelegenheit können wir uns auch gerne über Wünsche, Anregungen und Ideen rund um das Soziale Management (Nachbar-Treff, Ausflüge...) austauschen. Vielleicht entstehen ja frische Ideen für das neue Jahr? Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Jahr 2024 zu starten.

Termine:
Nachbar-Treff Hamm: Dienstag, 23. Januar, Anmeldung bis 18. Januar
Nachbar-Treff Wandsbek: Dienstag, 30. Januar, Anmeldung bis 25. Januar
Nachbar-Treff Eimsbüttel: Donnerstag, 1. Februar, Anmeldung bis 30. Januar

Kosten: Keine
Anmeldung: über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Fotos: 1904, Ncorp – stock.adobe.com

Alfred Wiltfang – Mit Licht gemalt

Vernissage am Donnerstag, 4. Januar 2024 um 19.30 Uhr
Ausstellung von Januar bis März

Geboren wurde ich am 18. Januar 1950 in Pewsum. Hier in der Krummhörn (Ostfriesland) bin ich auch aufgewachsen und schließlich alt geworden. Meine Wurzeln als Fotograf wurden früh gelegt. Im Lernfach „Heimat- und Naturkunde“ hatte ich eine Lehrerin, die meinen Blick für das, was uns umgab, sehr schärfte. Posthum möchte ich meiner Lehrerin Magdalene Schomerus dafür danken. Durch regelmäßige Exkursionen, die sie in die nähere und weitere Umgebung unternommen hat, habe ich Zugang zu dieser Welt, in der wir leben, gefunden.
Karl May und James Fenimore Cooper haben meine ersten Ziele festgelegt. Es musste der hohe Norden sein! Als Erstes stand Wald an. Was lag da näher als Finnland, Norwegen und Schweden. Zur Abwechslung gab es anschließend etwas Karges. Island und Grönland, zur Abwechslung dann die endlosen Wälder in Kanada und Alaska mit dem Kanu und zu Fuß. Mein letztes Fernreiseziel war Patagonien, ein Traum mit vielen unvergesslichen Eindrücken.
„Aber“, fragte ich mich, „warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah“, und so legte ich mich auf Europa, vor allem auf die Städte fest: Paris, Lissabon, Barcelona, Venedig, Prag, Brügge, Amsterdam, Marseille, St. Petersburg, das Baltikum, Masuren, Auschwitz, Berlin, Leipzig und die Sächsische Schweiz.
Was im Alter bleibt, ist die nähere Umgebung, Ostfriesland. Regelmäßig durchstreife ich dieses Ostfriesland und bin überrascht, welche Motivvielfalt es hier gibt.
Zur **Vernissage der Ausstellung am Donnerstag, den 4. Januar 2024 um 19.30 Uhr** im Nachbar-Treff Eimsbüttel sind Sie herzlich eingeladen.

Besichtigung der Ausstellung ist möglich, während der Nachbar-Treff geöffnet ist oder nach Vereinbarung mit Jörn Meier unter Tel. 040/458389 oder mit dem Sozialen Management unter Tel. 040/423008-58.

Fotos: Alfred Wiltfang

NACHBAR-TREFF: ECKERKOPPEL

Frauen-After-Work-Abende

Freitags, einmal im Monat, ab 18.30 Uhr

NEU

Einmal im Monat lassen wir die Arbeitswoche in netter und entspannter Frauenrunde ausklingen. Hierbei möchten wir gemeinsam „aktiv“ sein, sodass wir für unsere Treffen etwas planen oder ein Motto wählen. Als Ideen stehen im Raum:
Kochen und backen, Spieleabende (Gesellschaftsspiele/ Kartenspiele), kreatives Basteln und Upcycling, Kinoabende … oder doch mal ganz entspannt zusammensitzen und klönen.
Je mehr von uns ihre Interessen oder ihr Wissen miteinander teilen möchten, um so bunter werden unsere Abende. Jede Nachbarin kann sich gerne mit eigenen Ideen und Vorschlägen einbringen.

Termine und Kontaktdaten werden rechtzeitig über die Haustafeln in der Eckerkoppel bekannt gegeben.
Hinweise: Je nach Treffen kann eine geringe Kostenbeteiligung anfallen.

NACHBAR-TREFF: EIMSBÜTTEL

Deckenflohmarkt: von Kindern für Kinder

Sonntag, 25. Februar 2024 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Nach gutem Start in 2023 werden wir wieder einen Deckenflohmarkt „von Kindern für Kinder“ im Nachbar-Treff veranstalten. Hier können Kinder selbst verkaufen und einkaufen. Statt auf Tischen werden die zum Verkauf stehenden Dinge einfach auf einer Decke ausgebreitet.
Pro Kind ist Platz für eine Decke in einer Größe von ungefähr 1 x 1,5 Metern. Geschwisterkinder oder Freunde können sich gerne eine Decke teilen, so haben mehr Kinder die Möglichkeit, mitzumachen.
Es gibt keine Standgebühr, aber um einen Kuchen, Muffins oder Kekse für das Buffet wird gebeten. Der Aufbau beginnt um 13.00 Uhr. Decken bitte mitbringen.

Kosten: keine – über eine Kuchenspende fürs Buffet freuen wir uns
Anmeldung für eine Decke: bis 16. Februar bei Mirja Marquardt im Sozialen Management Eimsbüttel unter Tel. 040/423008-58 oder marquardt@1904.de

Fotos: 1904, fizkes, Stephanie Albert – stock.adobe.com (2)

NACHBAR-TREFF EIMSBÜTTEL

NEU

Kochen mit Kubelke

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr

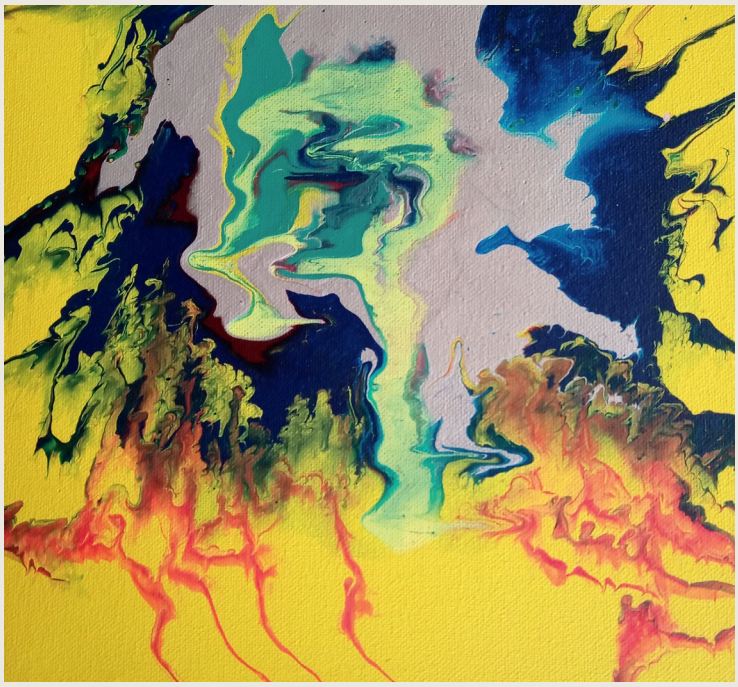
Rainer Kubelke startet wieder seine beliebten Kochabende. Neues probieren, Bekanntes verfeinern, kulinarisch reisen, Bewährtes bewahren und am Ende zusammen essen. Gemeinsam wird der Plan gemacht. Damit auch alles da ist, kauft der Kursleiter ein. Die Vorbereitungen müssen gut organisiert werden, mit praktischen Hinweisen und technischen Tipps. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend mit netten Gesprächen im Nachbar-Treff.

Info & Anmeldung: bei Mirja Marquardt im Büro Soziales Management Eimsbüttel unter Tel. 040/423008-58 bzw. marquardt@1904.de
Hinweis: Kosten werden umgelegt

NACHBAR-TREFF: HAMM

Workshop Acrylic Pouring

Samstag, 10. Februar 2024 um 14.00 Uhr



Beim Acrylic Pouring werden verschiedene Acrylfarben miteinander vermischt und auf die Leinwand gegossen. Hierbei arbeitet man mit einer größeren Farbmasse direkt auf der Leinwand. Durch Kippen und Neigen lässt man die Farben in- und umeinanderfließen, bis organische abstrakte Werke entstehen. Wer möchte, kann mithilfe von Pinseln oder Stempeln weitere Effekte entstehen lassen. Dagmar Gärtner, die bereits im Sommer 2023 ihre Werke bei uns im Nachbar-Treff Hamm ausgestellt hat, leitet diesen Workshop und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

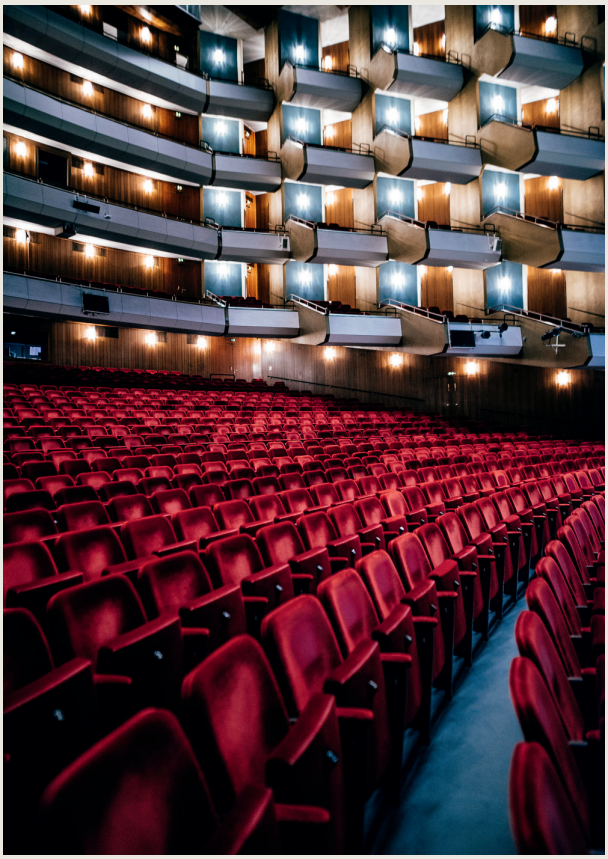
Kosten: 10,00 Euro (inkl. 2 Leinwände pro Person sowie sämtliche Materialien und Farben)
Hinweis: Bitte bringen Sie Kleidung mit, die im Zweifelsfall Farbe abgekommen darf. Der Workshop dauert ca. eineinhalb Stunden. Die entstandenen Werke können nach Trocknung ein paar Tage später abgeholt werden.
Anmeldung: bis 24. Januar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Fotos: Rainer Kubelke, Dagmar Gärtner

FÜHRUNG

Blick hinter die Kulissen: Hamburger Staatsoper

Mittwoch, 28. Februar 2024 von 13.30 bis 15.00 Uhr



Haben Sie sich schon immer mal gefragt, was tagsüber so in einem Opernhaus alles passiert? Oder, wie es sich anfühlt, selbst einmal auf einer großen Bühne zu stehen? Dann laden wir Sie herzlich ein, die Staatsoper bei einer Führung aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben. Wir sehen, wo die Proben für die Vorstellungen stattfinden, werfen einen Blick in die Schneiderei- oder Maskenwerkstatt und finden heraus, wohin die schönen allabendlich genutzten Requisiten nach der Vorstellung verschwinden. Außerdem können wir den einzigartigen Blick in den Zuschauerraum von der Bühne aus genießen, den sonst nur die Sänger*innen und Tänzer*innen erleben. Bei unserem Besuch erhalten wir einen umfassenden Einblick in die Abläufe der Staatsoper, über die Arbeit hinter den Kulissen und über die spannende und ereignisreiche Geschichte des 1955 eröffneten Opernhauses an der Dammtorstraße. Diesen Ausflug bieten wir gemeinsam mit dem Wohnungsverein von 1902 e.G. an.

Treffpunkt: 13.15 Uhr am Bühneneingang der Staatsoper, Kleine Theaterstraße
Kosten: 8,00 Euro
Anmeldung: bis 21. Februar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Foto: Niklas Marc Heinecke

MUSEUMSFÜHRUNG

WOHN-PLUS3

UKE Hamburg: Medizingeschichte erleben!

Dienstag, 5. März 2024 von 16.00 bis 17.00 Uhr

Das Medizinhistorische Museum gibt mit seiner Dauerausstellung einen Einblick in die Entstehung der modernen Medizin ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Unsere Führung beinhaltet neben dem Rundgang durch die Ausstellung mit den Themen Bakteriologie, Stadt und Gesundheit, Medizin im Nationalsozialismus, Medizintechnik und Bildgebung auch eine Besichtigung des restaurierten Sektionssaals, der noch bis 2006 für das Pathologische Institut des Klinikums genutzt wurde und heute unter Denkmalschutz steht. Der 1913 von dem bekannten Architekten Fritz Schumacher entworfene Saal ist in der deutschen Museumslandschaft einzigartig. Erleben Sie Medizingeschichte am authentischen Ort.

Treffpunkt: 15.45 Uhr im Foyer des Medizinhistorischen Museums Hamburg, Martinistraße 52 / Gebäude N30b
Kosten: 5,00 Euro
Anmeldung: bis 7. Februar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Foto: Adolf-Friedrich Holstein

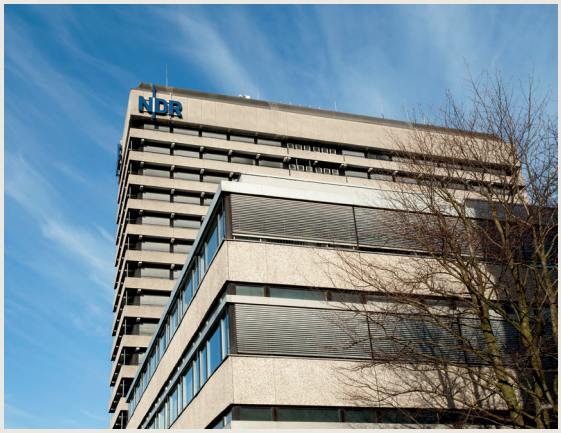
BLICK HINTER DIE KULISSEN

NDR Fernsehen in Lokstedt

Mittwoch, 24. Januar 2024
um 14.00 Uhr

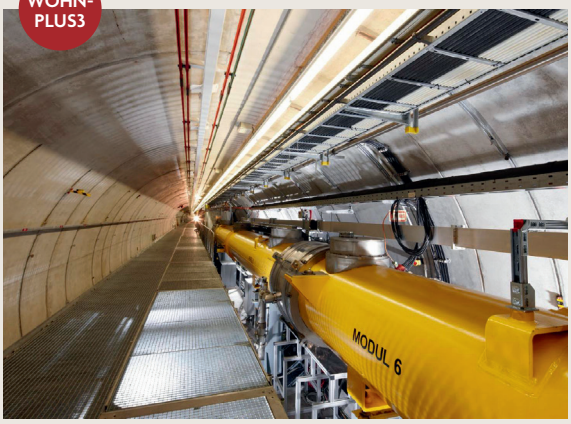
Wie sieht ein Fernsehstudio von innen aus? Wie viele Menschen arbeiten an einer Sendung? Bei unserer Führung beim NDR erleben wir aus erster Hand, wie Fernsehen gemacht wird.
Wir schauen in die Studios von Hamburg Journal, NDR Info, Markt, DAS! und der NDR Talkshow. Je nach aktuellem Tagesablauf können wir vielleicht sogar noch einen Blick in weitere Studios werfen. Außerdem gehen wir in die Regie von Hamburg Journal/NDR Info und in die Kostümausstattung. Und mit ein bisschen Glück sehen wir vielleicht sogar noch ein prominentes Gesicht …

Treffpunkt: 13.45 Uhr beim Hauptpförtner des NDR, Hugh-Greene-Weg 1, Zugang über Julius-Vosseler-Straße. U-Hagenbecks Tierpark in ca. 500 Meter Fußweg.
Hinweise: Die Tour dauert etwa 90 bis 120 Minuten und ist barrierefrei. **Stichprobenartige Taschen- und Personalausweiskontrollen sind möglich.** Am Treffpunkt bitte unbedingt Zufahrt und Zugang freihalten.
Kosten: Dieses Angebot ist für Sie kostenfrei.
Anmeldung: bis 18. Januar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59



TECHNIK

WOHN-PLUS3



Führung durch das DESY Besucherzentrum

Dienstag, 6. Februar 2024
von 10.00 bis 13.00 Uhr

DESY zählt zu den weltweit führenden Beschleunigerzentren. Mit den DESY-Großgeräten erkunden Forscherinnen und Forscher den Mikrokosmos in seiner ganzen Vielfalt – vom Wechselspiel kleinster Elementarteilchen über das Verhalten neuartiger Nanowerkstoffe bis hin zu jenen lebenswichtigen Prozessen, die zwischen Biomolekülen ablaufen. Die Beschleuniger wie auch die Nachweisinstrumente, die DESY entwickelt und baut, sind einzigartige Werkzeuge für die Forschung: Sie erzeugen das stärkste Röntgenlicht der Welt, bringen Teilchen auf Rekordenergien und öffnen völlig neue Fenster ins Universum. Um neue gesellschaftsrelevante Technologien voranzutreiben und Innovationen zu fördern, kooperiert DESY mit Industrie und Wirtschaft. Dadurch gewinnen auch die Metropolregionen der beiden Standorte Hamburg und Zeuthen bei Berlin.
Die ca. 3 Stunden dauernde Tour geht durch verschiedene Experimentierhallen und zum Beschleunigertunnel HERA.

Treffpunkt: 9.45 Uhr am Haupteingang Nottkestraße 85, Beginn der Tour ist um 10.00 Uhr.
Nächste Bushaltestelle: Zum Hünengrab (DESY), Buslinie 1
Kosten: Dieses Angebot ist für Sie kostenfrei.
Hinweis: Durch lange Wege und einige Stufen ist eine gute Mobilität erforderlich.
Anmeldung: bis 26. Januar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Fotos: NDR/Gita Mundry, DESY / Heiner Müller-Elsner

FUSSBALLSTADION

Millerntour! Stadionführung beim FC ST. PAULI

Donnerstag, 15. Februar 2024 um 15.00 Uhr

Zwei spannende Stunden, prall gefüllt mit Entdeckungen, Geschichten und Anekdoten rund um den FC St. Pauli und das Millerntor-Stadion. Wenn Sie das Millerntor-Stadion einmal aus ganz besonderen Perspektiven kennenlernen möchten, wenn Sie an Orte des Stadions gebracht werden möchten, die sonst verborgen bleiben, wenn Sie viel Spannendes und Kurioses rund um den FC St. Pauli erfahren möchten – dann kommen Sie mit auf die MILLERNTOUR!
Gezeigt wird das Stadionmodell (1:100) im Vereinsmuseum, der Spielertrakt, die Heimkabine und der Spielertunnel. Sie erleben das Millerntor-Stadion auf allen Tribünen und von ganz unten an der Rasenkante des Innenraums bis ganz oben unter dem Dach.

Treffpunkt: 14.45 Uhr vor dem FC St. Pauli – Museum, in der Gegengerade des Millerntor-Stadions (Heiligengeistfeld)
Kosten: 13,00 Euro
Hinweise: Dauer der Tour circa 120 Minuten
Anmeldung: bis 29. Januar über das Soziale Management unter veranstaltungen@1904.de bzw. Tel. 040/423008-58 oder -59

Foto: unsplash – Moritz Kindler

Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904
- Nachbarn helfen Nachbarn -

Vielen Dank an alle Spender! Hallo neues Projekt!

Liebe Mitglieder,

auch dieses Jahr neigt sich dem Jahreswechsel entgegen und Weihnachten steht vor der Tür. Gerade in dieser Zeit bitten diverse Stiftungen und Vereine um Spenden. Auch unsere Stiftung ist auf Spenden angewiesen. Sollten Sie mit dem Gedanken spielen, einen Betrag – und sei er noch so klein – an eine wohltätige Organisation zu spenden, dann ziehen Sie doch bitte auch unsere Stiftung in Betracht.

In diesem Jahr haben bereits einige Mitglieder unsere Stiftung mit einer Spende bedacht und einige von Ihnen haben Ihre Dividende gespendet. Wir möchten uns daher bei allen Spendern ganz herzlich bedanken!

Mit diesem Geld können Projekte in Ihrer Nachbarschaft unterstützt werden, für die sonst kein Geld vorhanden wäre.

Wenn Sie unsere Arbeit bei der Stiftung gerne unterstützen möchten, Sie aber nicht über unser sicheres Online-Formular spenden wollen, können Sie uns auch eine Spende auf unser Spendenkonto überweisen:

IBAN: DE74 201 90003 001 91 90409
Hamburger Volksbank eG
BIC: GENODEF1HH2

Vielleicht kennen Sie auch ein Projekt, von dem Sie meinen, dass unsere Stiftung dieses fördern sollte. Wir bitten in diesem Fall um Ihre Mitteilung an uns! Unsere Stiftung fördert Projekte für die Kinder- und Jugendarbeit, zur Völkerverständigung und zur Unterstützung bei der Altenhilfe.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Foto: ChatkarenStudio – istockphoto.com

Mehr erhalten, weniger bezahlen mit dem **Große Freiheit PartnerKonto**

Unter dem Motto „Für Sie gemeinsam stark“ hat Ihre Wohnungsbaugenossenschaft und die Hamburger Volksbank einen Kooperationsvertrag geschlossen, durch den Sie als Mitglied viele Vergünstigungen erhalten können. Sie sind uns GOLD wert und erhalten dadurch direkt bis zu 6 Euro monatlich Rabatt, sowie die Option auf eine kostenfreie Kontoführung.

Unser neues Hausbankmodell – mit jedem Baustein besser aufgestellt

Als Ihre Genossenschaftsbank vor Ort liegt uns Ihre finanzielle Gesundheit am Herzen. Zusammen mit unseren Verbundpartnern bieten wir Ihnen Lösungen für alle Lebenssituationen, vom Tagesgeldkonto bis zur Lebensversicherung. Je mehr Lösungen, auf die Sie zurückgreifen, desto besser Ihr Hausbankstatus und desto größer Ihr Kontovorteil. Somit bestimmen Sie Ihren Kontopreis selbst. Und das Treue-Prinzip ist einfach: Mit jedem bereits abgeschlossenen Finanzprodukt und jedem neuen Abschluss sind Sie besser aufgestellt und profitieren doppelt bis zur kostenlosen Kontoführung. Was heißt das für Sie? Ihr monatlicher Kontopreis im Gold-Status als Genossenschaftsmitglied reduziert sich automatisch von 9,95 Euro auf 3,95 Euro – Sie sparen also 6 Euro pro Monat[1]. Nutzen Sie weitere finanzielle Leistungen, holen Sie noch mehr heraus bis zum kostenfreien Konto. Junge Kunden und langjährige Kunden erhalten zudem weitere attraktive Vorteile. Zögern Sie nicht und lassen Sie sich beraten!

1. bei digitaler Nutzung Ihres Girokontos 2. Rabattierung der GoldCard auf 50,00 Euro p. a.

Leistungen: **0,00 – 9,95 Euro p. M.**

Im **Große Freiheit PrivatKonto** sind alle grundlegenden Bankgeschäfte sowie ein attraktives Karten-Paket inkludiert.

- Auszahlungen an Automaten der Volks- und Raiffeisenbanken
- Online Überweisungen
- Alle Kartenzahlungen
- Gut- und Lastschriften
- Inklusive 3,00 Euro Mitglieder-Vorteil

– 2,00 Euro p. M.

Karten-Paket inkludiert
(abwählbar)

- 1x girocard je Kontoinhaber
- Kreditkarte Wahlweise:
  - 1x ClassicCard
  - 1x GoldCard rabattiert[2]

+ 2,50 Euro p. M.

Premium-Paket
Optional (nur in Verbindung mit dem Karten-Paket)

- Beleghafte Überweisungen
- Papierhafte Kontoauszüge
- Ein- und Auszahlungen im Service
- 2% Dispozins-Vorteil
- Kostenfreie Upgrade -Möglichkeit auf die girocard aus Holz
- 15,00 Euro Preisvorteil p.a. auf Schließfächer

Lassen Sie sich persönlich beraten

Verschaffen Sie sich gern einen ersten Eindruck über unser Hausbankmodell auf unserer Homepage, sehen Sie das Erklärvideo und lassen Sie sich persönlich beraten. Die Beraterinnen und Berater in den Filialen sind für Sie da und beraten Sie zum **Große Freiheit PartnerKonto**. Ebenso steht Ihnen das Di@log-Team als direkter persönlicher Draht zur Verfügung – von Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00 telefonisch, per WhatsApp unter 040 3091-00, oder per Mail über service@hamvoba.de .
Alle Infos unter **www.hamburger-volksbank.de**

Hamburger Volksbank
Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg
Für Sie gemeinsam stark.

8 x in Hamburg den Winter genießen

Heimliche Highlights mit Gute-Laune-Garantie – selbst bei Schietwetter!

Der Weihnachtsmann wohnt in Wandsbek

Hier im Hamburger Osten begeistert ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art: Beim **Wandsbeker Winterzauber** warten nicht nur gebrannte Mandeln und Glühwein, sondern auch eine Schlittschuhbahn mitten auf dem Marktplatz sowie ein romantisch gestaltetes Winterdorf drum herum! Besonders beeindruckend: Der Öko-„Eis"-Boden besteht aus recyceltem Kunststoff und spart so Energie.

wandsbekerwinterzauber.info

Gartenleuchten

Auf einem fast zwei Kilometer langen Rundweg durch den Loki-Schmidt-Garten in Bahrenfeld kann man erstmals auch in Hamburg den **Christmas Garden** erleben! 2016 feierte das weihnachtliche Lichtkunstkonzept in Berlin Premiere, im vergangenen Jahr leuchtete es bereits an 19 Standorten in fünf Ländern. Jetzt kommt es zu uns, und zwar vom 17. November 2023 bis zum 14. Januar 2024. Über 25 Lichtinstallationen werden in die Natur des Botanischen Gartens eingebettet. ***Tickets unter christmasgarden.de/hamburg/besuch***

Glänzende Stimmung im Kieztheater

DER KULTURTIPP

Auch auf der Reeperbahn kommt jetzt Weihnachtsfeeling auf: Wer es bunt und exzentrisch mag, der stimmt sich am besten mit **„Schmidts Winterglitzer",** einer so zauberhaften wie schrägen Travestie- und Kabarettshow, auf die Feiertage ein. Und für Kinder ist das **Musical „Weihnachtsbäckerei"** mit Liedern von Rolf Zuckowski ein Hit! Beides findet in Schmidts Tivoli statt.
Infos und Tickets unter tivoli.de

Foto: alexkmedia – stock.adobe.com

FÜR KÄSE-FANS

Fondue unter Tannen

Romantisches Date am Lagerfeuer? **Die Events von „Waldfondue Hamburg“** legen noch eine Schippe drauf! Für 49 Euro p. P. kann man auf Gut Karlshöhe im Norden Hamburgs an einer Outdoor-Session teilnehmen und sich duftendes Käsefondue vom offenen Feuer, Wein und Baguette schmecken lassen. Einzelanmeldungen sind genauso möglich wie Gruppenreservierungen oder Cateringanfragen für den heimischen Garten. *Infos und Termine unter waldfondue.de*

Still ruht der See?

Von wegen! Bei einem Spaziergang um den Öjendorfer See, Winterquartier für Rohrdommeln und andere Vogelarten, kann man sich von der kargen Natur, dick eingepackt, den Kopf freipusten lassen und das rege Treiben auf dem Wasser beobachten. **Der Rundweg gilt als einer der schönsten Winterspaziergänge Hamburgs** und ist eine schöne Alternative zu den oft überfüllten Alster- und Elbrouten. Im Öjendorfer Park gibt’s außerdem einen Hügel, der sich hervorragend zum Rodeln eignet!

Vom U-Bahnhof Billstedt aus mit Bus 116 oder 432 erreichbar

Grünkohl am Strand von St. Pauli

Der beliebte Beachclub Strand Pauli macht im Winter dicht, möchte man meinen. Doch weit gefehlt! Von Anfang November bis Ende März läuft hier die Wintersaison. Das kulinarische Angebot mit Elbblick umfasst neben Glühwein und winterlichen Cocktails auch deftigen Grünkohl, Würstchen vom Grill, Pizza und Pannfisch – und in der **gemütlichen Ski-Hütte** schmeckt alles gleich noch viel besser.
Infos unter strandpauli.de/im-winter

Ein Stück Finnland mitten in der City!

Dem Einkaufstrubel in der Innenstadt entrinnen, das wünscht man sich im Geschenkestress erst recht. Warum nicht einen kurzen Beruhigungsausflug nach Finnland machen? Mit Sauna, Finnshop, Weihnachtsmarkt und mehr bildet die **Finnische Seemannskirche in Norddeutschland** eine kleine skandinavische Oase direkt in Michel-Nähe.
Infos und Saunatermine unter pohjoissaksa.merimieskirkko.fi

Tea Time wie in Great Britain

So viel mehr als ein Café: Wer Fan britischer Tradition und Lebensart ist, der sollte sich schleunigst aufmachen zum **Eaton Place in Ottensen** (unbedingt vorher reservieren, vor allem am Wochenende!). Neben köstlichen Sponge Cakes und einer famosen Teekarte umfasst das Angebot (mit einem Tag Vorlauf) auch eine liebevoll vorbereitete Afternoon Tea Ceremony – und neuerdings sogar Etikette-Kurse samt Tee, Snacks und Augenzwinkern. Als weitere Highlights locken Lesungen und Konzerte mit Brit-Charme. *Infos und Reservierungen unter eaton-place.de*

Fotos: Nina-Susann Tietjen, Benjamin – stock.adobe.com, eaton-place.de

RATGEBER

Advent

Was wäre eine Wohnungs- oder Haustür in der Vorweihnachtszeit ohne einen schönen weihnachtlichen Kranz? Einfach nur eine Tür. Wir zeigen Ihnen heute, wie Sie mit wenig Aufwand und zudem auch noch günstig Ihren eigenen weihnachtlichen Kranz für die Wohnungstür nach Ihren Wünschen binden können.

BASTEL-TIPP

WAS BRAUCHE ICH:

- frische Tannenzweige
- Bindedraht
- Strohkranz in gewünschter Größe
- bunte Bänder
- verschieden große Weihnachtskugeln
- verschiedene Weihnachtsanhänger
- kleine Lichterkette
- Heißklebepistole

UND JETZT GEHT ES LOS:

1. Zerteilen Sie die großen Tannenzweige in Stücke, die Sie gut um den Kranz binden können. Legen Sie nun immer ein bis zwei kleine Zweige auf den Strohkranz und binden Sie sie mit dem Draht fest. So verfahren Sie jetzt, bis der Kranz auf der Oberseite dicht mit Tannen bedeckt ist. Dann machen Sie das Gleiche mit der Unterseite, bis der ganze Kranz dicht mit Tannen geschlossen ist.

2. Jetzt nehmen Sie ein etwas breiteres Band, wickeln es an einer Stelle doppelt um den Kranz und machen einen Knoten. Den Rest des Bandes verknoten Sie am oberen Ende und hängen später den Kranz damit an die Tür.

3. Jetzt können Sie den Kranz nach Lust und Laune mit den Kugeln, Anhängern und Bändern verschönern und alles mit der Heißklebepistole befestigen oder nur mit den Bändern.

4. Der Kranz ist nun fertig und kann aufgehängt werden. Wenn Sie möchten, können Sie dem Kranz noch einen Extraglanz verleihen, indem Sie eine kleine Lichterkette um ihn wickeln.

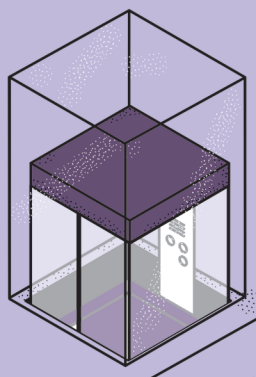
Fotos: 1904

HAMBURG GRAFISCH

So geht's voran

Fakten und News rund um unsere Öffis

Der Hamburg-Takt (in jedem Winkel der Stadt innerhalb von 5 Minuten ein öffentliches Mobilitätsangebot): Bis 2030 soll er kommen – mithilfe autonom fahrender Shuttlebusse. 10.000 sind geplant, die ersten schon für 2025.



Ohne Grenzen

Mittlerweile sind 90 Prozent der Hamburger U-Bahn-Haltestellen barrierefrei – eine stolze Zahl, denn noch 2012 waren es nur rund 40 Prozent!

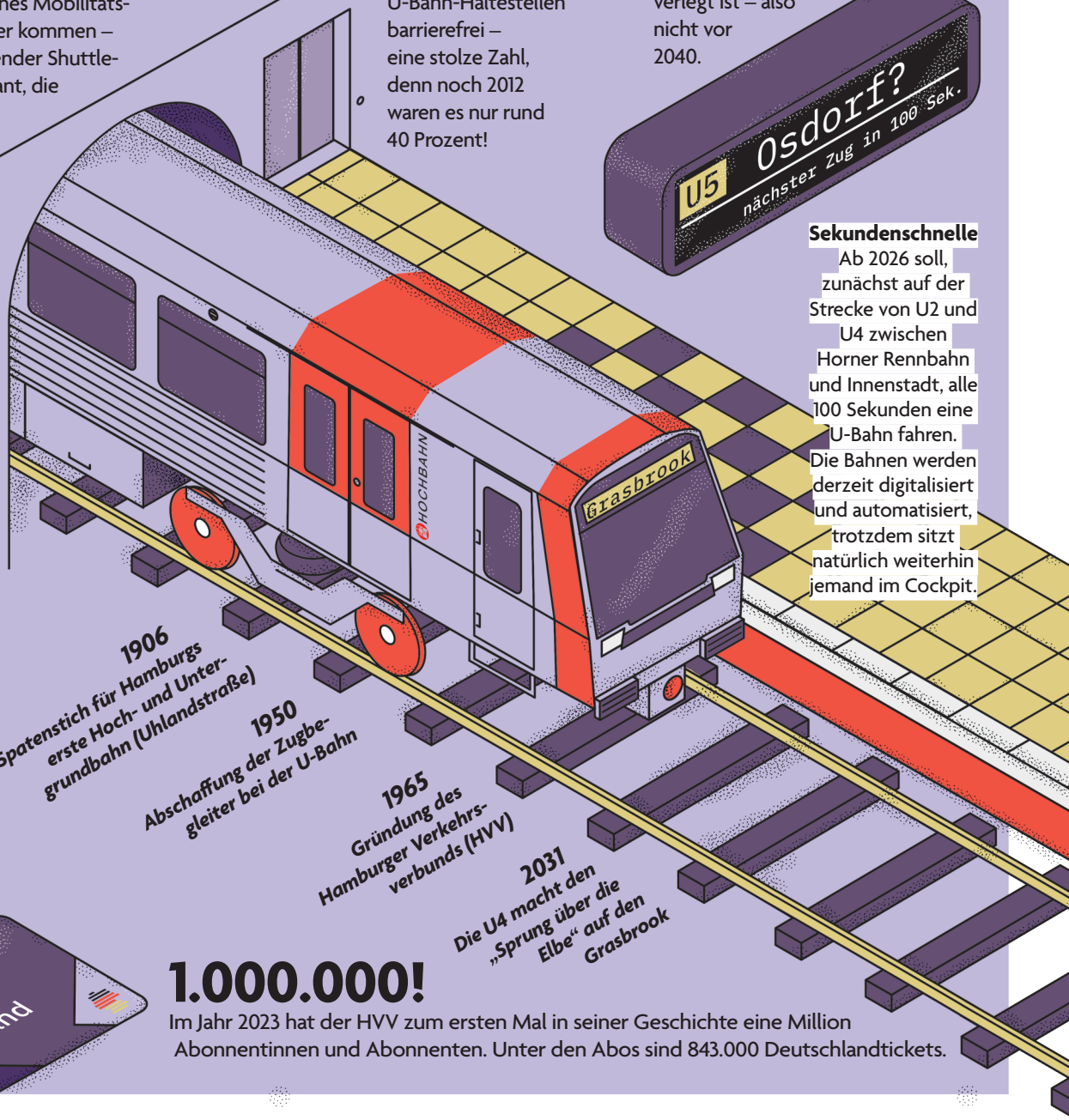
Osdorfer Ewigkeit

Wann die seit Jahrzehnten versprochene Bahnverbindung nach Osdorf und Lurup kommt? Wenn der Fernbahnhof Altona umgezogen und die S-Bahn-Strecke zwischen Hauptbahnhof, Dammtor und Altona unter die Erde verlegt ist – also nicht vor 2040.

Sekundenschnelle
Ab 2026 soll, zunächst auf der Strecke von U2 und U4 zwischen Horner Rennbahn und Innenstadt, alle 100 Sekunden eine U-Bahn fahren. Die Bahnen werden derzeit digitalisiert und automatisiert, trotzdem sitzt natürlich weiterhin jemand im Cockpit.

Lieblingslinie

Den gut besuchten Haltestellen merkt man's an: Der Metrobus 5 entlang der Grindelallee gilt als meistgenutzte Buslinie Deutschlands.

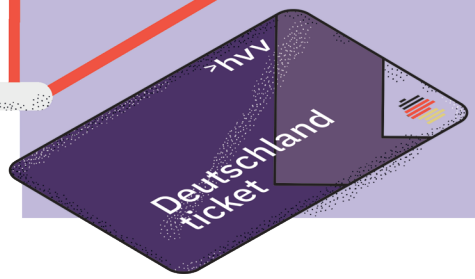


1906
Spatenstich für Hamburgs erste Hoch- und Untergrundbahn (Uhlandstraße)

1950
Abschaffung der Zugbegleiter bei der U-Bahn

1965
Gründung des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV)

2031
Die U4 macht den „Sprung über die Elbe" auf den Grasbrook



1.000.000!

Im Jahr 2023 hat der HVV zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Million Abonnentinnen und Abonnenten. Unter den Abos sind 843.000 Deutschlandtickets.

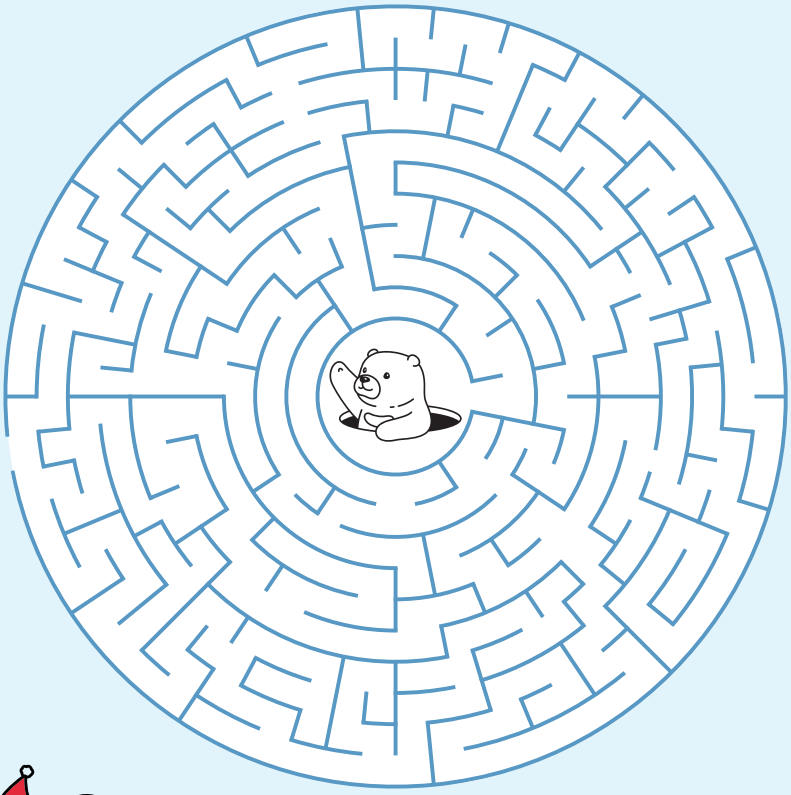
Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: Hochbahn.de, nahverkehrhamburg.de, Joachim Häger und Hans-Jürgen Simmersbach: Hammonia und ihre U-Bahn (Christians Verlag), ndr.de

RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

Miträtseln und gewinnen: *Diesmal verlosen wir – für kuschelige Leseabende auf dem Sofa – einen hochwertigen Tolino-E-Reader im Wert von ca. 86 Euro. Viel Glück!*

Finde den Weg ...

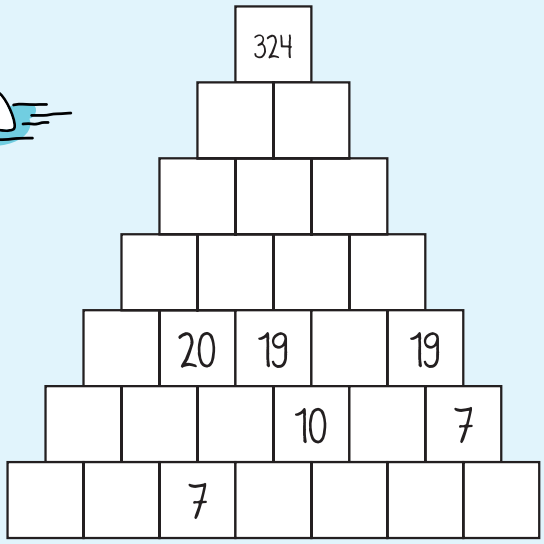


ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

TGIEFJXM
OSPHQBCD
WUVLY

Lösung:



Zwei nebeneinanderstehende Zahlen werden zusammengezählt und ergeben so die darüberstehende Zahl.
Kannst du alle Zahlen der Pyramide herausfinden?

Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

SUDOKU

Alle Zahlen von **1 bis 9** dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3 × 3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!

		3	1		9	5		
	1		5		6		2	
5		2	4		8	9		3
7	8	9				6	3	5
1	5	6				2	4	8
6		5	9		2	7		1
	9		7		3		5	
		8	6		1	3		

QUIZ

Wie nennt man das Geweih eines Elchs?

a) Schaufel
b) Spaten
c) Besen
d) Messer

Teilnahmebedingungen:

*Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.

Einsendeschluss ist der 26.2.2024

Gewinnspiel

ital. Wein-schaum-creme	▼	Kölner Rock-band	▼	quadra-tisch ge-mustert	griechi-sche Göttin der Ehe	Figur in Schillers ‚Wallen-stein'	▼	Blätter-kleid / Handels-spanne	▼
►		▼		Brettspiel ► / Gut-dünken ▼	▼ 2			▼	
Karibik-Insel / Karpfen-fisch ►				▼		hand-warm ► / Körper-stellung ▼			
►	6							3	
Abfall-behälter im Büro		Pep, Schwung ► / engl.: eins					Schau-spiel		Not, Misere
Kletter-papagei ►		▼			Einfall ► / großer Wasser-vogel ▼	▼	▼		▼
unbe-scholten ► / Windstoß			5		▼	1		Fremd-wortteil: nicht	
►			Tropen-frucht ►					▼	
Ding, Sache		hebrä-isch: Sohn ►		4		französ-isch: mein ►	7		
►						8			

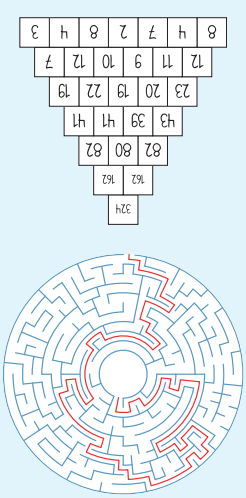
Lösungswort*:

1	2	3	4	5	6	7	8

Lösungen:

ABC: Kranz
Quiz: a) Schaufel

7	6	5	9	1	3	4	8	2
4	2	8	7	3	6	5	1	9
3	1	9	2	8	5	7	6	4
5	3	6	1	4	7	2	9	8
8	9	7	4	2	1	6	3	5
6	4	1	5	9	8	3	2	7
2	7	3	8	6	4	1	5	9
1	5	4	3	7	2	9	8	6
9	8	2	6	5	1	7	4	3



IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G.
Landwehr 34, 22087 Hamburg
Tel. 42 30 08-0, Fax 42 30 08-440
info@1904.de, www.1904.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Monika Böhm, Ewelina von Lewartowski-Jansen und Mitarbeiter*innen der Genossenschaft

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10886-2310-1010

Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die Wohnungsbau Genossenschaften Hamburg

wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

TUT NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN GUT: NÄCHSTEN LIEBE

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG